



EVANGELISCHE
KIRCHE
IM RHEINLAND



Von Herzen
geben

Empfehlungen für
die Kirchenkollekten
im Jahre 2020

Inhalt

Vorwort	2
Aktuelles	4
Pilotprojekt zur Stärkung der presbyterialen Verantwortung im Kollektenwesen	
Musterformular für den Kollektentausch	6
Überblick	8
Beschlussvorlagen für die Wahlkollekten	14
Hinweise zu den Kollekten	24
Was mit Kollektenmitteln geschieht – Beispiele guter Kollektenpraxis	28
A Der Kollektenplan	35
veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt mit den Empfehlungen der landeskirchlichen Kollekten	
B Die Auswahlliste	75
für die im Kollektenplan vorgesehenen Wahlkollekten mit den jeweiligen Empfehlungen	
C Kollektenerträge Kirchenjahr 2018	101



Manfred Rekowski
Präses der Evangelischen Kirche
im Rheinland

Sehr geehrte Damen und Herren,

Glaube und Tat gehören zusammen. Deshalb sammeln wir Kollekten. Ich erinnere an die Anfänge diakonischer Arbeit in der neueren Kirchengeschichte.

Johann Hinrich Wichern, einer der Männer und Frauen, die im 19. Jahrhundert die diakonische Arbeit der evangelischen Kirchen profilierten, sprach von „Werken rettender Liebe“, die nötig seien. Die Kirche müsse zu der Erkenntnis kommen: „Die Liebe gehört mir wie der Glaube.“ Die Kollekte ist genauso wie das Glaubensbekenntnis Bestandteil unseres Gottesdienstes.

Neben der Unterstützung der nach wie vor wichtigen Flüchtlingsarbeit liegt mir sehr daran aufzuzeigen, in welcher Arbeit wir uns mit den Kollekten für die unterschiedlichsten Zielgruppen einsetzen: Menschen mit Behinderungen, Obdachlose, Straffällige, bedürftige Familien, Kinder, Alte und viele mehr. Unsere Kollekten beschränken sich aber nicht nur auf die diakonische Arbeit im Land. Unsere Kollekten fördern ebenso innovative Projekte, Projekte in Osteuropa, die Arbeit von Minderheitskirchen auf verschiedenen Kontinenten, den Erhalt von Kirchengebäuden, den christlich-jüdischen Dialog und andere Initiativen, die der Versöhnung dienen.

Mit dieser Broschüre stellen wir Ihnen als Presbyterin oder Presbyter oder als Interessierten alle wichtigen Informationen über die landeskirchlichen Kollekten des kommenden Kirchenjahres zur Verfügung. Es ist eine Tradition, dass wir exemplarisch drei Beispiele guter Kollektenpraxis vorstellen und darüber berichten, welche konkrete kirchliche Arbeit mit unseren Kollektenmitteln bei den Empfängern vor Ort möglich wird.

In diesem Heft finden Sie wieder Texte, Logos und Bilder, auf die Sie zurückgreifen können, um die Kollekten ansprechend und informativ zu empfehlen. Mit den dazugehörigen Fürbitten geben wir Ihnen Vorschläge an die Hand, um die Kollektenzwecke, die Empfangenden und die Gebenden vor Gott zu bringen und um seinen Segen zu bitten. Wir sind nach wie vor überzeugt: Je konkreter und anschaulicher der Kollektenzweck dargestellt wird, desto überzeugender ist auch das Ergebnis.

Uns ist es wichtig, dass jede Presbyterin und jeder Presbyter auf ein Exemplar dieses Heftes Zugriff hat – sei es in Form eines gedruckten Exemplars oder in der digitalen Version. Parallel zum Versand bieten wir Ihnen die Möglichkeit des Downloads unter www.ekir.de/url/xUf.

Falls Sie einen Gottesdienst verpasst haben oder für einen bestimmten Kollektenzweck eine größere Summe spenden möchten, finden Sie unter www.ekir.de/klingsbeutel den Link zum Spendenportal der KD-Bank. Dort sind unsere landeskirchlichen Kollektenzwecke hinterlegt. Mit wenigen Klicks können Sie so das Projekt, das Ihnen am Herzen liegt, finanziell unterstützen.

Mit den besten Wünschen

Manfred Rekowski
Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

Düsseldorf, im September 2019

AKTUELLES

Für die Erstellung des Kollektenplanes der Kirchengemeinde bitte unbedingt weiterhin beachten:

Pilotprojekt zur Stärkung der presbyterialen Verantwortung im Kollektenwesen

Die Kirchenleitung beschloss im Herbst 2016 das „Pilotprojekt zur Stärkung der presbyterialen Verantwortung im Kollektenwesen“. Ziel ist es, die **Steuerungsmöglichkeiten der Presbyterien** zu erweitern und insgesamt zu einer größeren Transparenz im Kollektenwesen beizutragen. Das Projekt wurde auf drei Jahre angelegt. Nach einer Evaluation soll festgelegt werden, welche Maßnahmen zur Ausweitung der Steuerungsmöglichkeiten der Presbyterien verstetigt werden sollen. Bereits jetzt ist erkennbar, dass von der Möglichkeit des vereinfachten Kollektentausches rege Gebrauch gemacht wird.

Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen von der Kirchenleitung schon getroffen:

1 Der **Genehmigungsvorbehalt** für einen Kollektentausch (§ 16 Abs. 5 WiVO-RL) ist in eine **Anzeigepflicht** umgewandelt worden. Landeskirchliche Kollekten können nun viel einfacher getauscht werden. Der Kollektentausch wird der Superintendentur im Vorhinein angezeigt. Die für den betroffenen Gottesdienst vorgesehene landeskirchliche Kollekte wird an dem nächstgelegenen Gottesdienst gesammelt, für den „ein vom Presbyterium zu bestimmender Zweck“ vorgesehen war.

Ein Anzeigeformular ist online unter www.ekir.de/url/H7d abrufbar und auf Seite 6 abgedruckt. Nur an Heiligabend, Ostersonntag und Pfingstsonntag ist weiterhin ein Kollektentausch nicht möglich.

Diese Regelung macht es möglich, nun in verstärktem Maße bei Gottesdiensten, bei denen mit größeren Teilnehmerszahlen zu rechnen ist, wie z.B. bei Gemeindefesten, eigene, der **Gemeinde besonders wichtige Zwecke** zu platzieren.

2 Bei den Wahlkollekten besteht zusätzlich die Möglichkeit, für jedes Handlungsfeld der Wahlkollekten (Ökumenische Diakonie, Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe, Weltmission, Bibelverbreitung in der Welt, Diakonische Einrichtungen) jeweils **ein thematisch passendes, eigenes, selbst gewähltes Projekt** auf einen der diesem Thema zugeordneten Wahlkollektentermine zu setzen. Für die übrigen Wahlkollektentermine ist aus der entsprechenden Liste auszuwählen. Für eigene Projekte übernimmt die Kirchengemeinde die Weiterleitung der Kollektengelder an die Empfänger in eigener Verantwortung.

Diese Regelung reagiert auf die Rückmeldung aus Kirchengemeinden, die sich gezwungen sahen, Projekte aus der Auswahlliste zu wählen, obwohl es Projekte gab, zu denen eine viel größere Nähe der Kirchengemeinde gegeben war oder an denen die Kirchengemeinde selbst beteiligt ist.

3 Für den **Ersten Weihnachtsfeiertag**, den **Ostermontag** und den **Pfingstmontag** ist die Kollekte „für einen vom Presbyterium vorgesehenen Zweck“ festgelegt. Das soll Kirchengemeinden die Möglichkeit eröffnen, auch an bedeutenden Feiertagen einen eigenen Kollektenzweck zu beschließen.

Musterformular für den Kollektentausch

Name der Kirchengemeinde:

Gemeidekennziffer:

Ort: Datum:

E-Mail-Adresse der Kirchengemeinde:

Ansprechpartner:

Per E-Mail Kopie an **kollektentausch@ekir.de**
(Dez. 5.2 „Diakonie, Fundraising, Steuern“)

An den/die
Superintendenten/in
des Kirchenkreises

Geplante Abweichung vom Landeskirchlichen Kollektenplan gemäß § 16 Abs. 5 WiVO-RL

am:

vorgesehener Kollektenzweck:

Gottesdienststätte(n):

Sehr geehrte Frau Superintendentin/ Sehr geehrter Herr Superintendent,

das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat in seiner Sitzung vom
beschlossen, am o.g. Termin vom Landeskirchlichen Kollektenplan abzuweichen.

Der gemäß Landeskirchlichem Kollektenplan vorgesehene Kollektenzweck wird am
..... nachgeholt.

Die in § 16 Abs. 5 WiVO-RL vorgesehene Genehmigung der Abweichung wurde im
Zuge der Implementierung des Pilotprojektes „Stärkung der presbyterialen Verant-
wortung im Kollektenwesen“ in eine Anzeigepflicht umgewandelt.

Dieser Anzeigepflicht kommen wir hiermit nach und bitten um zustimmende Kennt-
nisnahme.

Eine Kopie dieses Schreibens werden wir an das Dez. 5.2 „Diakonie, Fundraising,
Steuern“ des Landeskirchenamtes zu statistischen Zwecken weiterleiten; hier wird
die abschließende Evaluierung des Pilotprojektes vorgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Kirchengemeinde

Welchen Einfluss hat Ihr Presbyterium bei der Auswahl von Kollekten?

Für **zehn Sonntage** bestimmen Sie den Zweck für die Ausgangskollekte. Zusätzlich wählt Ihre Kreissynode für weitere **drei Sonntage** die Kollektenzwecke aus.

Sie wählen **15** aus den **44 Wahlkollekten** aus.

Außerdem haben Sie im Rahmen des Pilotprojektes die Möglichkeit, ein Projekt Ihrer Wahl für jedes Themenfeld der Wahlkollekten festzulegen. Nähere Einzelheiten siehe Seite 4 und 5.

Sie können den Zweck des **Klingelbeutels** für jeden Gottesdienst bestimmen. Hier sind alle Projekte mit **diakonischem Charakter** möglich. Damit reagieren Sie auch auf aktuelle Ereignisse (z. B. Katastrophenhilfe, lokale Notstände).

Sie können Termine von **landeskirchlichen** Kollektenzwecken austauschen (Einzelheiten Seite 4).

Sie können bei **Amtshandlungen** (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) und bei Andachten in der Adventszeit die Kollektenzwecke frei bestimmen.

Sie können für Projekte Ihrer Gemeinde **Anträge** auf Förderung aus thematischen Kollektenmitteln stellen (z. B. Jugendarbeit, Altenhilfe).

Sie können sich dafür einsetzen, dass Zwecke, die Ihnen wichtig sind, **anschaulich und engagiert im Gottesdienst** vorgetragen werden. Das erhöht das Ergebnis!

Überblick

Nr.	Datum	Sonn- und Feiertage	Zweckbestimmung	Seite
1.	01.12.2019	1. Sonntag im Advent	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	36
2.	08.12.2019	2. Sonntag im Advent	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	37
3.	15.12.2019	3. Sonntag im Advent	Binnenschiffer- und Seemannsmission	38
4.	22.12.2019	4. Sonntag im Advent	Wahlkollekte (1)	
5.	24.12.2019	Heiligabend	Brot für die Welt	39
6.	25.12.2019	1. Weihnachtstag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (1)	
7.	26.12.2019	2. Weihnachtstag	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (1) Union Evangelischer Kirchen/Stiftung KiBa	40
8.	29.12.2019	1. Sonntag n. Weihnachten	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (1)	
9.	31.12.2019	Altjahrsabend	Verbreitung des Evangeliums in der Welt • Vereinte Evangelische Mission • Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft	41
10.	01.01.2020	Neujahr	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (2)	
11.	05.01.2020	2. Sonntag n. Weihnachten	Wahlkollekte (2)	
12.	06.01.2020	Epiphania (Heilige Drei Könige)	Wahlkollekte (2) (wie 05.01.2020)	
13.	12.01.2020	1. Sonntag nach Epiphania	Wahlkollekte Diakonische Einrichtungen (1)	
14.	19.01.2020	2. Sonntag nach Epiphania	Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit	42
15.	26.01.2020	3. Sonntag nach Epiphania	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (3)	
16.	02.02.2020	Letzter So. nach Epiphania	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland	43

17.	09.02.2020	Septuagesimae	Wahlkollekte (3)	
18.	16.02.2020	Sexagesimae	Menschen mit Behinderungen	44
19.	23.02.2020	Estomihi	Themensonntag Hilfen für bedürftige Familien	45
20.	01.03.2020	Invocavit	Wahlkollekte (4)	
21.	08.03.2020	Reminiscere	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (2)	
22.	15.03.2020	Okuli („Leuenberg-Sonntag“)	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk	48
23.	22.03.2020	Laetare	Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten • Kirchliche Schulen • Evangelische Studierendengemeinden	49
24.	29.03.2020	Judica	Wahlkollekte (5)	
25.	05.04.2020	Palmarum	Diakonische Jugendhilfe	50
26.	09.04.2020	Gründonnerstag	Wahlkollekte (6)	
27.	10.04.2020	Karfreitag	Hilfe für Gefährdete • Obdachlosenhilfe • Straffälligenhilfe und • Suchthilfe	51
28.	11.04.2020	Gottesdienst in der Osternacht	Brot für die Welt	52
29.	12.04.2020	Ostersonntag	Brot für die Welt	53
30.	13.04.2020	Ostermontag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (4)	
31.	19.04.2020	Quasimodogeniti	Integrations- u. Flüchtlingsarbeit	54
32.	26.04.2020	Misericordias Domini	Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland Talitha Kumi	55
33.	03.05.2020	Jubilate	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	56

34.	10.05.2020	Kantate	Förderung der Kirchenmusik	57
35.	17.05.2020	Rogate	Vereinte Evangelische Mission	58
36.	21.05.2020	Christi Himmelfahrt	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (5)	
37.	24.05.2020	Exaudi	Innovative Projekte zur Mitglieder-gewinnung, Mitgliederbindung und zum Gemeindeaufbau	59
38.	31.05.2020	Pfingst-sonntag	Hoffnung für Osteuropa	60
39.	01.06.2020	Pfingst-montag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (6)	
40.	07.06.2020	Trinitatis	Wahlkollekte (7)	
41.	14.06.2020	1. So. nach Trinitatis	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	61
42.	21.06.2020	2. Sonntag nach Trinitatis	Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	62
43.	28.06.2020	3. Sonntag nach Trinitatis	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden diakonischen Zweck (3)	
44.	05.07.2020	4. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (7)	
45.	12.07.2020	5. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (8)	
46.	19.07.2020	6. Sonntag nach Trinitatis	Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	63
47.	26.07.2020	7. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (9)	
48.	02.08.2020	8. Sonntag nach Trinitatis	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (2) Union Evangelischer Kirchen/Stiftung KiBa	64
49.	09.08.2020	9. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (10)	
50.	16.08.2020	10. Sonntag nach Trinitatis („Israel-Sonntag“)	Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland	65
51.	23.08.2020	11. Sonntag nach Trinitatis	„Tat & Rat“ Ambulante sozialpädagogische Maßnahmen für straffällige Jugendliche (Diakonisches Werk Saar)	66

52.	30.08.2020	12. Sonntag nach Trinitatis	Integrations- und Flüchtlingsarbeit	67
53.	06.09.2020	13. Sonntag nach Trinitatis („Diakonie-sonntag“)	Wahlkollekte Diakonische Einrichtungen (2)	
54.	13.09.2020	14. Sonntag nach Trinitatis („Mirjam-Sonntag“)	Hilfe für Frauen in Not	68
55.	20.09.2020	15. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (8)	
56.	27.09.2020	16. Sonntag nach Trinitatis	Fest- und Kulturjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“	69
57.	04.10.2020	17. Sonntag nach Trinitatis (Erntedankfest)	Diakonische Projekte von Gemeinden und Werken im Rheinland (Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe)	70
58.	11.10.2020	18. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte Diakonische Jugendhilfe	
59.	18.10.2020	19. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (11)	
60.	25.10.2020	20. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (9)	
61.	31.10.2020	Reforma-tionstag	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk	71
62.	01.11.2020	21. Sonntag nach Trinitatis	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (3) Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung	72
63.	08.11.2020	Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres	Wahlkollekte (12)	
64.	15.11.2020	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Aktion Sühnezeichen	73
65.	18.11.2020	Buß- und Betttag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (10)	
66.	22.11.2020	Letzter So. des Kirchenjahres	Altenhilfe und Hospizarbeit	74

Die Presbyterien wählen aus den vier Themenfeldern der von der Kirchenleitung festgelegten Wahlkollekten **zwölf Wahlkollekten** aus, von denen sie meinen, dass sie in besonderer Weise die Zuneigung und Ansprechbarkeit der Gemeinde treffen. Jedes der Projekte darf dabei nur einmal mit einer Kollekte bedacht werden; es darf nicht zweimal für dasselbe Projekt gesammelt werden. Wie bereits im vergangenen Kirchenjahr besteht weiterhin die Möglichkeit, dass die Presbyterien in den vier Themenfeldern jeweils ein Projekt auf Platz Eins setzen, das nicht in der landeskirchlichen Auswahlliste enthalten ist, für das sich die Kirchengemeinde aber einsetzen möchte. Die Auswahl erfolgt durch Presbyteriumsbeschluss.

An jedem Wahlsonntag soll in der Einzelgemeinde nur ein Zweck abgekündigt werden. Es darf an diesem Sonntag nur für Projekte gesammelt werden, die in der folgenden Liste aufgeführt sind.

An **fünf Sonntagen** soll für Zwecke der ökumenischen Diakonie,
an **zwei Sonntagen** für Hilfen zur entwicklungsfördernden Selbsthilfe,
an **drei Sonntagen** für die Weltmission,
an **zwei Sonntagen** für die Bibelverbreitung in Deutschland und der Welt gesammelt werden.

Die zwei Kollekten zugunsten von diakonischen Einrichtungen (12.01.2020 und 06.09.2020) sind seit dem letzten Jahr ebenfalls Wahlkollekten. Das bedeutet, dass die Presbyterien an beiden Terminen jeweils aus zehn statt wie bisher aus fünf vorgeschlagenen diakonischen Einrichtungen auswählen können. Auch für diese Wahlkollekten gelten die Regelungen des Pilotprojekts „Stärkung der presbyterialen Verantwortung im Kollektenwesen“, d.h. an einem der beiden Termine können die Presbyterien alternativ zu den vorgeschlagenen zehn diakonischen Einrichtungen eine andere, von ihnen bestimmte Einrichtung im Gebiet der EKIR auswählen.

Am 11.10.2020 wird für die Diakonische Jugendhilfe gesammelt. Hier soll das Presbyterium eine der vier vorgeschlagenen Einrichtungen auswählen. Die entsprechenden Kollektenempfehlungen finden Sie jetzt ebenfalls unter den **Wahlkollekten**. Hier kann das Presbyterium **keinen** Alternativvorschlag beschließen.

Die Erträge der Wahlkollekten sind zusammen mit den landeskirchlichen Kollekten des jeweiligen Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abzuführen. Wir bitten, hierbei darauf zu achten, dass die Wahlkollekten nicht nur unter der Bezeichnung des betreffenden Sonntags, sondern mit der **genauen Zweckangabe** überwiesen werden.

Wir möchten Sie außerdem auf folgende Veränderung hinweisen:

An **zehn Sonn- und Festtagen** können die Presbyterien sowie an drei Sonntagen die Kreissynoden den Kollektenzweck selbstständig auswählen. Wie bereits in den letzten Jahren werden auch in diesem Kirchenjahr die Kollektenzwecke für den ersten Weihnachtstag, den Ostermontag sowie den Pfingstmontag von den Presbyterien festgelegt, damit auch an hohen Festtagen eine Wahlmöglichkeit für Presbyterien besteht.

Die Erträge der **Kollekten** in der **Passionszeit** für Andachten erhält die Vereinte Evangelische Mission.

Die Kollektenzwecke für die Andachten in der Adventszeit können frei von den Presbyterien ausgewählt werden.

**Folgende Kollekten beschließen Sie bitte bereits in der
Dezembersitzung des Presbyteriums:**

Wahlkollekten

Datum	Kollekte
22.12.2019	Wahlkollekte 1
05.01.2020	Wahlkollekte 2
06.01.2020	Wahlkollekte 2
09.02.2020	Wahlkollekte 3
01.03.2020	Wahlkollekte 4
29.03.2020	Wahlkollekte 5
09.04.2020	Wahlkollekte 6
07.06.2020	Wahlkollekte 7
12.07.2020	Wahlkollekte 8
26.07.2020	Wahlkollekte 9
09.08.2020	Wahlkollekte 10
18.10.2020	Wahlkollekte 11
08.11.2020	Wahlkollekte 12

Wahlkollekten Diakonische Einrichtungen

Datum	Kollekte
12.01.2020	Wahlkollekte 1
06.09.2020	Wahlkollekte 2

Wahlkollekte Diakonische Jugendhilfe

Datum	Kollekte
11.10.2020	Wahlkollekte 1

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

1.1 Marokko: Oujda – Projekt mit jugendlichen Geflüchteten 79

1.2 Griechenland: Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche und der Ökumenischen Werkstatt Naomi 79

1.3 Ungarn: Flüchtlingsarbeit der Diakonie der Reformierten Kirche in Ungarn 80

1.4 Kosovo: Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen 80

1.5 Frankreich: CIMADE – Hilfestellung für Familien verstorbener und vermisster Flüchtlinge 81

1.6 Marokko: Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko (EEAM) 81

1.7 Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow 82

1.8 Haiti: Deutsche Schülerinnen und Schüler bauen für Haiti 82

1.9 Weltweit: Ökumenischer Rat der Kirchen „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“ 83

1.10 Bolivien: EIRENE – Kinder stark machen 83

1.11 Italien: Unterstützung evangelischer Minderheitskirchen bei der Flüchtlingsarbeit (Gustav-Adolf-Werk GAW) 84

1.12 El Salvador: Jugendsozialarbeit im Kampf gegen Bandenkriminalität und theologisch-diakonische Fortbildung für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter 84

1.13 Rumänien: Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft 85

1.14 Kirgisistan: Stop Violence – Initiative gegen häusliche Gewalt und Brautraub 85

1.15 Ukraine: Psychologische Unterstützung für Betroffene des Ukraine-Konflikts 86

1.16 Südafrika: Hilfe für Straßenkinder (Kindernothilfe) 86

	Auswahl (5 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	
3. So.	Liste	
4. So.	Liste	
5. So.	Liste	

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

2.1	Indien: Hilfe für Müllsammler	87
2.2	Ägypten: Aufklärung über Beschneidung von Mädchen	87
2.3	Äthiopien: Förderung alternativer Einkommensquellen, um Waldabholzung zu verhindern	88
2.4	Mexiko: Konflikttransformation im „Krieg gegen Drogen“	88

	Auswahl (2 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

3.1	Afrika und Asien: Evangelisation heute	89
3.2	Afrika und Asien: Ausbildung zählt	89
3.3	Afrika und Asien: HIV und Aids bekämpfen	90
3.4	Afrika und Asien: Menschen mit Behinderungen stärken	90
3.5	Afrika und Asien: Kirche macht Schule	91
3.6	Afrika und Asien: Kinder schützen und fördern	91

	Auswahl (3 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	
3. So.	Liste	

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

4.1	Sibirien: Das Evangelium wandert von Herz zu Herz	92
4.2	Ghana: Bibelprojekt: Öffne das Buch!	92
4.3	Armenien: Gottes Wort auf fruchtbares Land säen	93
4.4	Haiti: Kindern eine neue Perspektive geben	93

	Auswahl (2 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

5.1	Diakonie Michaelshoven, Köln: Heilsames Lachen – Klinikclowns für Seniorenhäuser	94
5.2	Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach: Menschen mit Hirnverletzungen finden ein Forum – Von der Beratung zur Selbsthilfe	94
5.3	Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid: Geborgenheit und Wohlbefinden für die Bewohnerinnen und Bewohner der Evangelischen Stiftung Tannenhof	95
5.4	Graf Recke-Stiftung, Düsseldorf: Demenz geht uns alle an!	95
5.5	Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf: Wer will mich denn schon? Ein neues Zuhause für traumatisierte und vernachlässigte Kinder	96
5.6	Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar: Seelentage im Kloster Altenberg	96
5.7	Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach: Unterstützung von Kindern, die in einem schwierigen Familienumfeld leben	97
5.8	Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn: Traumatische Erlebnisse verarbeiten können – Anschaffung von freizeittherapeutischen Spielen und Materialien	97
5.9	Theodor-Fliedner-Stiftung, Mülheim/Ruhr: Der Mühlenhof – ein inklusives Hofprojekt für alle	98
5.10	Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath: Zwergziegen machen Arbeit und bringen Lebensfreude	98

Datum	Nr.	Auswahl	Kommentar
12.01.2020 1. Sonntag nach Epiphania	13	Liste oder eigenes Projekt	
06.09.2020 13. Sonntag nach Trinitatis ("Diakonie- sonntag")	53	Liste	

6. Diakonische Jugendhilfe (1 Sonntag)

- 6.1 Evangelischer Jugendhof Martin Luther King:**
 „Fluch und Segen“ – Einfluss der neuen Medien
 und Umgang mit ihnen in der Erziehung..... **99**
- 6.2 Diakoniewerk Duisburg:**
 Theatergruppe Wirbelwind **99**
- 6.3 Diakonisches Werk an der Saar:**
 „Veränderungen initiieren – Krisenfähigkeit stärken –
 Resilienz entwickeln“ **100**
- 6.4 Ökumenische Initiative Wipperfürth:**
 Neustart für Schulabbrecher..... **100**

Datum	Nr.	Auswahl	Kommentar
11.10.2020 18. Sonntag nach Trinitatis	58		

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2019/2020

Abstimmung: _____

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2019/2020

Abstimmung: _____

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck
12.01.2020 1. Sonntag nach Epiphania	13	
06.09.2020 13. Sonntag nach Trinitatis ("Diakoniesonntag")	53	

6. Diakonische Jugendhilfe (1 Sonntag)

Datum	Nr.	Verwendungszweck
11.10.2020 18. Sonntag nach Trinitatis	58	

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2019/2020

Abstimmung: _____

7. Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

Datum	Nr.	Auswahl / Zuständig für den Abkündigungstext
25.12.2019 1. Weihnachtstag	6	_____
01.01.2020 Neujahr	10	_____
26.01.2020 3. Sonntag nach Epiphania	15	_____
13.04.2020 Ostermontag	30	_____
21.05.2020 Christi Himmelfahrt	36	_____
01.06.2020 Pfingstmontag	39	_____
05.07.2020 4. Sonntag nach Trinitatis	44	_____
20.09.2020 15. Sonntag nach Trinitatis	55	_____
25.10.2020 20. Sonntag nach Trinitatis	60	_____
18.11.2020 Buß- und Betttag	65	_____

Die gottesdienstliche Kollekte ist die dankbare Antwort der Gemeinde auf den Dienst, den Gott im Gottesdienst an den Menschen leistet. Sie ist Ausdruck tätiger Liebe und solidarischer Unterstützung. Dabei ist der Brauch der Kollekte so alt wie die Kirche selbst. Schon der Apostel Paulus rief die Gemeinde in Korinth auf, die bedürftige Gemeinde in Jerusalem zu unterstützen. Seither ist die Kollekte eine Weise, der Armut zu begegnen, geistliche, diakonische und soziale Projekte zu unterstützen.

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die Kollekten während des Gottesdienstes in der Klingelbeutelssammlung und am Ende des Gottesdienstes in der Ausgangskollekte nach klaren Grundsätzen abgehalten.

1. Tipps und Empfehlungen für gelingende Kollektenempfehlungen

Die Kollekte ist eine gottesdienstliche Handlung. Ihr gebührt die gleiche Achtung wie den anderen Gottesdienstelementen. Zu ihr gehören eine warmherzige Empfehlung genauso wie die Bitte um Gottes Segen für die Gebenden, die Gaben und die Empfänger, die der Gabe meist dringend bedürfen.

1.1 Überblick gewinnen

Die Kollektenzwecke stehen schon vor Beginn eines neuen Kirchenjahres für das gesamte Jahr fest. Die Kollektenempfehlungen weisen schon früh auf die ausgewählten Projekte hin. So ist es möglich, für bestimmte Projekte Fürsprecher aus der Gemeinde zu finden, die mit dem Kollektenzweck oder dem Empfänger besonders vertraut sind (z. B. Frauenhilfe zum ersten

Advent, Kirchenmusik zu Kantate, Diakonisches Werk zu Erntedankfest, Altenhilfe zum Ewigkeitssonntag usw.)

1.2 Für eine gelingende Kollektenempfehlung gilt:

- kurze und eindeutige Sätze ohne Fremdwörter
- Verben machen das Gesagte anschaulich und verbindlich
- **die Sätze folgen der Logik:**
- wir danken für das Opfer vom letzten Sonntag,
- wir nennen den Opferzweck, veranschaulichen die Notwendigkeit,
- wir stellen den Nutzen bei der Verwirklichung dar,
- wir laden zur Besichtigung ein oder zeigen auf, wo es weitere Infos gibt,
- wir bitten um das Opfer und danken herzlich im Voraus,
- wir bitten um den Segen für Gebende, Gaben und Empfänger.

2. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die Kollekten sind in der Kirchenordnung, dem Lebensordnungsgesetz und der Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung sowie in der Richtlinie zur Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung niedergelegt.

2.1 In der Kirchenordnung heißt es in Artikel 71, Satz 2:

Sie (die Gemeinde) hört auf Gottes Wort, feiert die Sakramente und antwortet mit Gebet, Lobgesang und Dankopfer.

2.2 Das Lebensordnungsgesetz führt in § 6 aus:

- (1) In den Gemeindegottesdiensten ist an den Sonntagen und kirchlichen Feiertagen neben dem Opfer für die Diakonie (Klingelbeutel) die von der Landessynode ausgeschriebene Ausgangskollekte einzusammeln.
- (2) Durch den Kollektenplan wird festgelegt, welchen Zwecken die Kollekte dienen kann oder wer darüber entscheidet. Über die Kollekten, deren Zweckbestimmung der Gemeinde freigestellt ist, und über den Klingelbeutel entscheidet im Vorhinein das Presbyterium.
- (3) Die Kollekten sind unter Angabe der Zweckbestimmung und des Ergebnisses abzukündigen.
- (4) Das Presbyterium hat dafür zu sorgen, dass die Kollekte eingesammelt sowie ordnungsgemäß verwaltet und ungeschmälert abgeliefert wird.

2.3 Die Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung (WiVO) regelt in § 43:

Schenkungen, Sammlungen, Kollekten

- (1) Kollekten und Spenden einschließlich der Erträge aus Sammlungen sind zeitnah zweckentsprechend zu verwenden. [...]

2.4 Die Richtlinie zur Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung (WiVO-RL) regelt in § 16:

Zu § 43 der Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung „Schenkungen, Sammlungen, Kollekten“:

- (4) Zu jedem Gottesdienst und jeder gottesdienstlichen Versammlung gehört das kirchliche Opfer (Kollekte). Neben der Kollekte ist in jedem Gottesdienst durch Klingelbeutel oder Opferstock durch diakonische Zwecke zu sammeln.
- (5) Die Kollekte an Sonn- und Feiertagen ist nach dem Kollektenplan der Landeskirche und der Kollektenaus-schreibung der Kreissynode abzukündigen und einzusammeln. Bei einer Abweichung vom Kollektenplan, die das Presbyterium nur aus besonderen Gründen für den Einzelfall beschließen kann, ist die planmäßige Kollekte am nächsten Sonntag, an dem eine Kollekte für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck vorgesehen ist, einzusammeln. Ein solcher Beschluss ist der Superintendentin oder dem Superintendenten anzuzeigen. An den Hauptfesttagen ist eine Abweichung nicht zulässig.
- (6) Über Kollekten an den Sonn- und Feiertagen, für die nach dem Kollektenplan der Landeskirche keine Zweckbestimmung vorgesehen ist, sowie über die Zweckbestimmung der Kollekten in den sonstigen Gottesdiensten, Bibelstunden und bei Amtshandlungen beschließt das Presbyterium.
- (7) Die Kollekten sind sofort nach dem Gottesdienst von zwei Mitgliedern oder Beauftragten des Presbyteriums zu zählen. Das Ergebnis ist in das Kollektenbuch einzutragen und von den Zählerinnen und Zählern zu bescheinigen. Alternativ können Hinweise in das Kollektenheft eingetragen werden, die die Verbindung zum eingezahlten Betrag herstellen (z. B. Safebagnummer).

Die Kollekten sind unverzüglich der Finanzbuchhaltung zuzuführen und von dieser ungekürzt an die berechnete Stelle weiterzuleiten.

- (8) Die ausgeschriebenen Kollekten sind für jeden Kalendermonat gesammelt und unter Angabe der Zweckbestimmung an den Kirchenkreis bis zum 10. des folgenden Monats abzuführen. Der Kirchenkreis leitet den Gesamtertrag bis zum 25. des Monats an die Landeskirche weiter.

3. Sammlung und Weiterleitung der Kollekten

- 3.1 Die Kollekte wird in allen Gemeindegottesdiensten (Früh-, Haupt- und Spätgottesdiensten an Sonn- und Festtagen aller Kirche gesammelt. Die im Kollektenplan ausgeschriebene Kollekte (landeskirchliche Kollekte) wird in der Regel am Kirchengang eingesammelt.
- 3.2 Sie wird in voller Höhe dem Kollektenplan entsprechend abgeführt.
- 3.3 Neben der im Kollektenplan ausgeschriebenen Kollekte wird auch für andere diakonische Zwecke gesammelt. Abkündigung und Sammlung werden streng getrennt voneinander durchgeführt. Die Diakoniekollekte ist ausschließlich zweckgebunden für diakonische Zwecke vorgesehen. Der Verwendungszweck ist aber nicht auf die Kirchengemeinde beschränkt. Auch diakonische Projekte z.B. in Partnergemeinden können gefördert werden.

- 3.4 „Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck“ kann sowohl an den dafür im Kollektenplan vorgesehenen Sonn- oder Feiertagen, als auch in Wochengottesdiensten, bei Amtshandlungen, aber auch Bibelstunden oder anderen Gemeindeveranstaltungen gesammelt werden. Das Presbyterium beschließt die Verwendung dieser Kollekten vorher. (s.o. § 16 Abs. 6 WiVo-RL)

- 3.5 Die landes- und kreiskirchlichen Kollekten werden bis spätestens zum 10. des folgenden Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abgeführt.

- 3.6 Jedes Presbyterium führt an allen Predigtstätten das von der Landeskirche herausgegebene Kollekten- und Opferbuch (kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich bzw. unter dem Link „hier bitte den Shortcut für das Empfehlungsheft einsetzen“ herunterzuladen). Es gilt das Vier-Augen-Prinzip, jede Kollekte wird von mindestens zwei Personen gezählt. Der Eintrag in das Kollektenbuch wird mit zwei Unterschriften bestätigt.

- 3.7 Zur Information und Anregung für die Abkündigung der Kollekten dient das Kollektenempfehlungsheft, in dem die Empfehlungen für die landeskirchlichen Kollekten des laufenden Kirchenjahres enthalten sind (kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich).

- 3.8 Der Ertrag der Kollekte des Vorsonntags soll in der Abkündigung bekannt gegeben werden.

4. Die Verwaltung der Kollekten

- 4.1 Die Kirchenkreise erhalten im Dezember die Kollektenmeldungen für das gesamte Kollektenjahr und leiten diese an die zuständige kreiskirchliche Stelle weiter.
- 4.2 Alle Spenden, Diakoniekollekten und die Erträge der Kollekten für einen vom Presbyterium oder einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck werden von der Gemeinde bzw. dem Kirchenkreis direkt zum endgültigen Empfänger geleitet.
- 4.3 Die Kollektenmeldung wird spätestens bis zum 25. des auf die Kollekte folgenden Monats an die Landeskirche weitergegeben. Sie muss dem überwiesenen Betrag entsprechen.

5. Abzugsfähige Zuwendungsbescheinigungen

Alle Kollekten in der Evangelischen Kirche im Rheinland dienen kirchlichen Zwecken und ihnen zugefügte Gaben können bei der Einkommensteuererklärung steuermindernd berücksichtigt werden, wenn sie einem Einkommensteuerpflichtigen zugeordnet und nachgewiesen werden können. Die Zuordnung kann auf folgenden Weisen geschehen:

5.1 Kollektenumschläge

Kollektenumschläge ermöglichen die Individualisierung von Kollektenzahlungen. Damit erhalten Spenderinnen und Spender die Möglichkeit, Zuwendungsbestätigungen für die Kollekten zu erhalten und

die Zahlungen von der Steuer abzusetzen. Kollektenumschläge sind in jedem Gottesdienst und für alle Kollektenzwecke nutzbar.

Der Inhalt des Kollektenumschlags wird gezählt (Vier-Augen-Prinzip), die Summe auf der Rückseite erfasst und mit zwei Unterschriften bestätigt. Das Geld wird unmittelbar der übrigen Sammlung beigefügt und dort mitgezählt. Der Betrag wird in die Spendenliste eingetragen. Die Zuwendungsbestätigung wird je nach Wunsch (der auf der Vorderseite angekreuzt ist) unmittelbar nach der Spende oder am Ende des Jahres gesammelt versandt.

Wenn die Spenderin oder der Spender einen anderen Zweck einträgt, wird diese Spende im Kollektenbuch unter 1.7 Spenden für die Gemeinde und für außergemeindliche Zwecke erfasst und entsprechend abgeführt.

Sie möchten Kollektenumschläge einführen? Sie können sie kostenfrei im Landeskirchenamt bestellen – Ebenfalls kostenfrei bieten wir Ihnen an, eine individuelle Druckvorlage mit Ihrem Gemeindegang zu erstellen.

5.2 Online-Kollekte

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die landeskirchlichen Kollektenzwecke auch im Rahmen des Gottesdienstportals unter

www.ekir.de/klingelbeutel

veröffentlicht. Dabei wird die Möglichkeit gegeben, für diese Zwecke auch eine Online-Spende zu tätigen. Spendende erhalten darüber unmittelbar eine Zuwendungsbestätigung, die einkommensteuerermindernd eingesetzt werden kann.

Was mit Kollektenmitteln geschieht – Beispiele guter Kollektenpraxis

Zuweilen braucht es überzeugende Argumente, warum die Evangelische Kirche über die Kirchensteuern hinaus auch in Gottesdiensten noch "Gelder eintreibt". Auf den folgenden Seiten wird deutlich: Projekte wie die nachfolgend beschriebenen wären ohne freiwillige Gelder gar nicht möglich. Und – Menschen betei-

gen sich gerne an Aktionen und Projekten, wenn sie die Visionen teilen können, die Mitarbeitende begeistern und aus denen Maßnahmen leben. Mit dieser Ausgabe dokumentieren wir wieder gute Praxisbeispiele von Projekten, die mit landeskirchlichen Mitteln gefördert worden sind.

1. „Vom Tod reden, fürs Leben lernen“ –

Die Evangelische Kirchengemeinde Uellendahl-Ostersbaum in Wuppertal-Elberfeld hat eine Veranstaltungsreihe zum Thema Tod und Sterben konzipiert

Die Pfarrteam der Evangelischen Kirchengemeinde Uellendahl-Ostersbaum hatte sich vorgenommen, mit den Menschen über das Thema Tod und Sterben ins Gespräch zu kommen und es damit aus der gesellschaftlichen Tabuzone zu holen. Im Alltag gerne verdrängt, bricht es über die Betroffenen mit aller Wucht herein, wenn ein Leben endet. Wie geht man mit trauernden Menschen um? Wie kann man Trost und Beistand leisten? Wie kann man den Tod annehmen?

Getragen vom christlichen Glauben, dass es nach dem Tod ein Leben bei Gott gibt, und gestärkt durch die Überzeugung, dass die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit helfen kann, die Gegenwart bewusst zu gestalten, wurde für November 2018 ein Themenmonat mit drei Themenblöcken entwickelt. Ziel war es, die unterschiedlichen Aspekte auf verschiedenste und mitunter ungewohnte Weise in den Blick zu nehmen.



- **Wissen macht das Leben leichter:** Hier gab es Informationen und Erfahrungsaustausche zu Friedhöfen, Hospizen, Begräbnisritualen und Literatur. Auch theologische Impulse und das Thema Sterbebegleitung wurden diskutiert.
- **Abschiedlich leben lernen:** In verschiedenen Formaten wurde über rechtliche Aspekte zu Erben, Vererben und Testamente informiert. Es gab aber auch Angebote, die Hilfestellungen zum Gespräch mit Trauernden und Kindern über den Tod bereithielten.
- **Hören, fühlen, schmecken, erleben:** Unter dieser Überschrift wurden ganz verschiedenen Alternativen vorgestellt, sich nicht vom Kopf her, sondern durch Musik, Kunst, Tanz, Lesungen und Filmvorführungen dem Thema Tod und Sterben zu nähern und sich mit ihm auseinanderzusetzen.

Unterstützt wurde das Pfarrteam von vielen Ehrenamtlichen und Partnern in den Stadtteilen, vom Palliativdienst über Gastwirte, Künstler und Künstlerinnen, den Bestattungsunternehmer bis hin zur Kirchlichen Hochschule. Dementsprechend bunt war auch die Auswahl der Veranstaltungsorte: Außerkirchliche Orte wie Kitas, Kneipen, Museen und Schreinereien im Zusammenspiel mit Kirchen und Gemeindezentrum.

Für die Gemeinde waren es intensive Wochen. Arbeits- und segensreich gleichermaßen. Einige der insgesamt sehr gut angenommenen Angebote wirken noch nach: Menschen sind gekommen und geblieben. Eine Trauergruppe hat sich etabliert. Andere Veranstaltungen werden in diesem Jahr bereits wiederholt, wie der Letzte-Hilfe-Kurs und der Schreibworkshop für gute Beileidskarten.



Es hat sich gelohnt, und die Gemeinde ist für die finanzielle Unterstützung sehr dankbar.

2. „Mambo Vipi“

Kinder von der Straße holen – die Vereinte Evangelische Mission unterstützt in Tansania ein Straßenkinderprojekt



Das Tsumaini Children Centre in Bukoba/ Viktoriasee, Tansania. Foto: Marion Unger

Im Jahr 2003 gründete die schwedische Missionarin Schwester Debora Brycke das Straßenkinderprojekt „Tumaini Children Centre“ in Bukoba/ Tansania direkt am Viktoriasee.

Tumaini ist Kiswahili und bedeutet „Hoffnung“. Die Evangelisch-Lutherische Kirche von Tansania unterstützt zusammen mit anderen NGOs und ausländischen Förderern die Arbeit des Tumaini Children Centre („TCC“).

Das TCC hat sich von einem Zufluchtsort für Kinder, die kein Essen und kein Dach über dem Kopf haben, zu einer Einrichtung entwickelt, die Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 3 und 20 Jahren ein Zuhause und eine Schulausbildung bietet. Aber auch nachdem die Kinder das TCC verlassen haben, werden sie weiter unterstützt und betreut: bei der Suche nach College- oder Arbeitsplätzen, bei Familienkonflikten oder bei der Erledigung von Schriftverkehr und Formalitäten.

Parallel zur Betreuung von Straßenkindern und Problemfamilien betreibt das TCC präventive Arbeit in Form von Seminaren und Schulungen für Erwachsene. Die Themenpalette reicht von Menschenrechten – insbesondere Frauenrechten und Kinderschutz – über Gesundheitserziehung bis hin zum E-Learning. Da in Tansania



Kinder des Kinderzentrums
Foto: Reinhard Eckert



Vereinte Evangelische Mission

nur 13% der Bevölkerung Zugang zum Internet haben, ist die Nachfrage nach den E-Learning-Schulungen groß. Der ebenfalls angebotene „Women Circle“ bietet Frauen die Möglichkeit, sich regelmäßig auszutauschen und sich über gesellschaftliche und gesundheitliche Themen aufklären zu lassen. So sollen ihre Autonomie und Unabhängigkeit gestärkt werden.



Kinderchor des Tumaini Kinderzentrums
Foto: Linda Hinderer

Die ca. 60 Kinder und Jugendliche, die im TCC leben, haben sich freiwillig dafür entschieden, ihr Leben auf der Straße aufzugeben und zur Schule zu gehen. Sie werden entsprechend ihrem Wissensstand in Klassen eingeteilt und sollen in einem gewaltfreien Umfeld Vertrauen zu den Lehrern und Betreuern aufbauen, um so eine neue Arbeits- und Gemeinschaftshaltung zu entwickeln.



Seminarnachmittag im Tumaini Kinderzentrum.
Themen sind Glaube, Kinderrechte und E-learning. Foto: Linda Hinderer

Streetworker des TCC suchen in den entsprechenden Vierteln Bukobas regelmäßig Kontakt zu den vielen Straßenkindern und bemühen sich, ihr Vertrauen zu gewinnen. Ziel ist es, sie von der Straße zu holen und ihnen ein Leben im TCC als Alternative schmackhaft zu machen.

„Mambo Vipi“ – klingt nach Tanz, ist es aber nicht. Es bedeutet „Alles klar, Bruder?“ und wird im besten Fall mit „freshi“ – „Ja, alles fresh“ – beantwortet.



Das Tumaini Kinderzentrum führt Familien zusammen und hilft bei der Wiedereingliederung in Schul- und Berufsausbildung
Foto: Reinhard Elbracht

3. Unterstützung von Opfern der Gewalt und des Menschenhandels in Marokko



Der Kirchenkreis Jülich und die Evangelische Kirche in Marokko (EEAM) sind seit 2010 durch eine Partnerschaft eng verbunden. Die EEAM kümmert sich mit ihren bescheidenen Mitteln um Flüchtlinge, die nach einer oft mehrere Jahre dauernden Flucht entkräftet, krank und oft schwer traumatisiert in Marokko ankommen.

Seitdem die Balkanroute fast undurchdringlich geworden ist und auch die Route Libyen-Italien nicht mehr passierbar ist, versuchen die meisten afrikanischen Flüchtlinge, über Marokko nach Spanien zu gelangen. Dabei müssen viele von ihnen die Wüste durchqueren.

Etwa ein Drittel von ihnen stirbt auf der Flucht. Frauen werden oft mehrfach vergewaltigt. Sie alle sind großem Mangel ausgesetzt und werden mit behördlichen Repressalien konfrontiert.

In Oujda, an der Grenze zu Algerien, dem Einfallstor für die größte Zahl der geflüchteten Menschen, die zu Fuß auf dem Fluchtweg nach Europa

Illegale Flüchtlinge in den Wäldern um Oujda beim beinahe täglichen Zeltbau aus gefundenen und gespendeten Material.



sind, befinden sich verschiedene Netzwerke der Migrationsroute. Darunter sind auch viele kriminelle Organisationen, die mit mafiösen Bandenstrukturen die Not der Menschen ausnutzen und sie so zu Opfern von Gewalt und Menschenhandel machen.

Das geltende marokkanische Recht kriminalisiert alle illegal eingereisten Personen. Marokkanern ist es bei Strafandrohung verboten, den Flüchtlingen zu helfen. Deshalb ist es für diese Menschen nicht möglich, sich juristisch gegen Gewalt und Mißbrauch zu wehren. Ihre einzige Möglichkeit, sich aus dieser Notsituation zu befreien, wäre eine Rückkehr in ihr Heimatland. Oft kommt das aber nicht in Frage, da nur wenige Heimatländer diesen Menschenrechtspfählern Schutz bieten.

Die EEAM hat 2018 in Oujda mit Unterstützung des Kirchenkreises Jülich, der Caritas International in Marokko und der Vereinigten Evangelischen Mission einen Zufluchtsort für die geflüchteten Menschen eingerichtet. Das Gebäude liegt in unmittelbarer Nähe zur Residenz des Königs und wird deshalb rund um die Uhr polizeilich bewacht. Das hält die Mafiosi davon ab, die Menschen, die sich aus ihren Fängen befreien konnten, zu bedrohen oder wieder in ihre Gewalt zu bringen.

Die geflüchteten Menschen erfahren hier vielfältige Unterstützung: durch Nahrung, medizinische Versorgung und Begleitung bei der Beantragung des Flüchtlingsstatus. Und sie haben ein Dach über dem Kopf, unter dem sie sich von den Strapazen der Flucht erholen können.



Sprechstunde für Flüchtlinge in der evangelischen Kirche von Rabat.



Betreuer mit Flüchtling, der wie viele andere außerhalb der Stadt Fès in und unter Güterwaggons hausen muss.

Bitte ergänzen Sie die Kollektenempfehlung, wo immer es möglich ist, mit dem Hinweis auf die Online-Kollekte:

„Wenn Ihnen dieses Projekt besonders zusagt, können Sie es auch mit einer Online-Spende unterstützen unter:

www.ekir.de/klingelbeutel

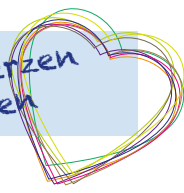
Sie erhalten dann auch eine Spendenbescheinigung.“



1. Dezember 2019

1. Sonntag im Advent

Von Herzen geben



Evangelische Frauenhilfe im Rheinland

Evangelische Frauenhilfe im Rheinland Mit Mut Welt gestalten!

Die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland fördert die Frauenarbeit in den Gemeinden und auf landeskirchlicher Ebene. Sie ermutigt Frauen, ihren Glauben vielfältig zu leben und verantwortlich zu handeln.

Frauen werden durch Weiterbildung in ihren Leitungsfunktionen gestärkt und zu Multiplikatorinnen für die Weltgebets-tagsarbeit ausgebildet. Regionale Frauenkirchentage und Frauenkonferenzen sowie gemeinsames geistliches Leben sind neue Wege in einer sich verändernden Kirche. Schwerpunktthemen des Verbands im Jahr 2020 sind „Mit Mut Welt gestalten!“ und eine Aktion zum Schuldenerlass für das Weltgebets-tagsland Simbabwe. Der Verband vertritt die evangelischen Frauen im Deutschen Frauenrat frauenpolitisch. In der Mutter-Kind-Klinik des Vereins auf Spiekeroog werden jährlich 600 Familien ganzheitlich therapeutisch behandelt.

www.frauenhilfe-rheinland.de

FÜRBITTE

Gott, Schöpfer der Welt, Mutter allen Lebens, wir bitten Dich für die vielen gemeindlichen Frauenhilfegruppen in unserer Kirche. Sie sind eine gute Tradition und eine feste Basis unserer Gemeindefarbeit. Hilf, dass sich weiterhin viele Frauen in ihrem ehrenamtlichen Dienst für diese Arbeit engagieren, in der sie Flüchtlinge integrieren und Multiplikatorinnen für die Weltgebets-tagsarbeit vorbereiten. So können Frauen dauerhaft Heimat in ihrer Gemeinde finden und in unsere Gesellschaft hinein wirken.



Frauenkirchentag in Trier 2018

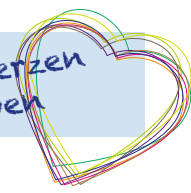


Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

8. Dezember 2019

2. Sonntag im Advent

Von Herzen geben



Evangelisches BIBELWERK im Rheinland

Evangelisches Bibelwerk im Rheinland Damit die Bibel im Gespräch bleibt

Das Evangelische Bibelwerk geht mit besonderen Aktionen bei Festen sowie kleineren und größeren Veranstaltungen auf Menschen zu, um ihnen die Bibel nahe zu bringen.

Durch Bibelprojekte für Schulen, Bibeln für „offene Kirchen“, Bibeln für die Seelsorge in Justizvollzugsanstalten und Krankenhäusern finden Menschen Zugang zu biblischen Geschichten und hoffnungsvollen Bibelworten. Schulklassen, Konfirmanden- und Gemeindegruppen kommen in die 2019 überarbeitete Ausstellung im Bibelzentrum in Wuppertal und entdecken dort interaktiv biblische Geschichten, die Bibel und ihre Botschaft. Im Jahr 2020 soll gemeinsam mit anderen Bibelgesellschaften eine neue spannende Wanderausstellung zur Bibel für Gemeinden und Schulen entwickelt werden. Doch auch die älteren Wanderausstellungen wie „Augenblick mal“ und die „Bibelbox“ sind nach wie vor gefragt.

www.bibelwerkrheinland.de

FÜRBITTE

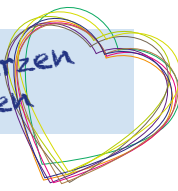
Ewiger Gott, wir bitten Dich für die Mitarbeitenden des Evangelischen Bibelwerks im Rheinland. Lass sie mit ihren Ausstellungen und Materialien immer wieder neue und kreative Wege finden, wie biblische Geschichte erfahrbar und erlebbar gemacht werden kann und ihre Bedeutung für den heutigen Umgang mit Menschen in besonderen Lebenslagen anschaulich wird.

vielseitig wie das Leben



www.augenblick-mal-ausstellung.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Binnenschifferdienst/
Seemannsmission
Seelsorge für Menschen
auf dem Wasser

Kirche auf dem Wasser

Zu unserer Landeskirche gehören mehr als 700 Kilometer Wasserstraßen und einige große Häfen. Eine Vielzahl der 90 Prozent aller Waren, die zu Wasser transportiert werden, wird dort bearbeitet. Menschen, die als Binnenschiffer oder auf großen Containerschiffen unterwegs sind, leben und arbeiten fern der Heimat und jedenfalls fern ihrer Familien und Freunde.

Das Kirchenboot „Johann Hinrich Wichern“ ist ebenso wie die Seemannsmission in Duisburg für Binnenschiffer und andere Seeleute Gastgeber, Kontakt nach



außen, Gesprächspartner, Ratgeber und Teil des kirchlichen Lebens. Während das Kirchenboot dringend repariert werden muss, benötigt die Seemannsmission in Duisburg finanzielle Unterstützung, um auch künftig als Verbindung von Bord an Land arbeiten zu können.

www.ev.kirche-duisburg.de
www.seemannsmission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Lebendiger Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die auf unseren Flüssen und den Weltmeeren Menschen und Güter transportieren und oft monatelang von ihren Familien getrennt leben müssen. Hilf, dass sie in der Seemannsmission und dem Binnenschifferdienst verständnisvolle Ansprechpersonen bei Taufen und Trauungen, aber auch in Not- und Krisensituationen finden, und unsere Kirche auch auf dem Wasser als gastfreundlich und seelsorglich erleben.



Brot für die Welt

Brot für die Welt Hunger nach Gerechtigkeit

Seit 60 Jahren setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass alle Menschen ein Leben in Würde führen können. Als das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland ist Brot für die Welt in rund 90 Ländern aktiv.

Das geschieht in vielfältiger Weise: Kleinbauernfamilien wird geholfen, höhere Erträge und ein besseres Einkommen zu erzielen. Kinder und Jugendliche werden dabei unterstützt, einen Schulabschluss oder eine Ausbildung zu machen. Frauen werden befähigt, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Für Kranke in entlegenen Gebieten wird eine medizinische Versorgung organisiert. Benachteiligte Bevölkerungsgruppen werden über ihre Rechte aufgeklärt.

www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Rekowski mit Hinweisen zur 61. Aktion von „Brot für die Welt“.

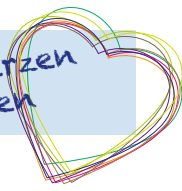
FÜRBITTE

Leben spendender Gott, wir sind dankbar für die vielen, großzügigen Spenden, die auch die rheinischen Projekte von Brot für die Welt in diesem Jahr ermöglicht haben. Bilder von Hunger und Mangelernährung sind über die Medien kaum verbreitet worden, die Hilfe geschieht unspektakulär, oft im Verborgenen. Stärke die Initiativen, die sich für Gerechtigkeit einsetzen, dem Landraub wehren und dafür kämpfen, dass Kleinbauern ihre eigenen Felder bestellen können. Öffne unsere Herzen, dass unser Dankopfer an diesem Heiligen Abend mehr ist als ein Tropfen auf den heißen Stein.



Vandana Shiva in der Saatgutbank der Farm von Navdanya im Doon Tal bei Dehradun (Indien).
Foto: Thomas Lohnes/Brot für die Welt

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel



STIFTUNG KiBa

Stiftung KiBa
Hilfen zur Erhaltung gefährdeter Dorfkirchen

Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen baulich zu erhalten und zu sanieren. Die Kollekte hilft, dass die Kirche im Dorf bleibt!

Viele kleine Gemeinden im ländlichen Raum können ohne finanzielle Zuschüsse ihre Kirchengebäude nicht unterhalten, viele historisch bedeutende Kirchen sind sogar gefährdet. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen baulich zu erhalten und zu sanieren. Eine Förderung durch die Stiftung KiBa zieht vielfach weitere Fördermittel nach sich. Auch das Gemeindeleben verändert sich durch die große gemeinsame Aufgabe und nicht selten entstehen Fördervereine, die weit über den Kreis der Gemeinde selbst hinausreichen. Damit wird auch Ihre Kollekte, die in voller Höhe für Fördermaßnahmen verwendet wird, vielfach wirksam. Durch Ihre Kollekte bleibt die Kirche im Dorf!

www.stiftung-kiba.de

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch mit den Mitteln aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Dorfkirche in Gruhno

Das Dorf Gruhno im Elbe-Elster-Kreis hat nur 130 Einwohner, von denen 35 der Kirchengemeinde angehören. Das Kirchengebäude stammt in wesentlichen Teilen aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts, der Turm ist von 1885. Das gesamte Gebäude ist baufällig, besonders Dacheindeckung, Dachkonstruktion, Fassadengefüge und Putzflächen sind sanierungsbedürftig, in einem weiteren Bauabschnitt auch die Fenster. Die kleine Gemeinde kann mit ihren Mitteln nur einen kleinen Teil der Kosten von rund 130.000 Euro tragen.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel



Verbreitung des Evangeliums in der Welt

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zwei Bereiche der Verbreitung des Evangeliums



Vereinte Evangelische Mission
Afrika und Asien:
Beistand für inhaftierte Menschen



Gefängniszelle von Nelson Mandela.
Foto: VEM/
Pauly Martina

Inhaftierte Menschen leiden in vielen Ländern Afrikas und Asiens unter oft unwürdigen Haftbedingungen. Trennungsschmerz, Einsamkeit, mangelnde Hygiene und eine karge, einseitige Ernährung gefährden ihre körperliche und seelische Gesundheit. Bedauernswert, wer keine Unterstützung durch Angehörige erfährt. Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission lassen diese Menschen nicht im Stich. Regelmäßige Besuche, gemeinsame Gottesdienste und Seelsorgegespräche geben ihnen Halt und tragen zur Resozialisierung bei. Praktische Hilfe zählt ebenso: Seife, Hygieneartikel, Medikamente und Lebensmittel helfen, den harten Alltag zu bestehen.

www.vemission.org

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich für die Gemeinden und örtlichen Kirchen in Afrika und Asien, die mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission vor Ort versuchen, inhaftierten Menschen die schwere Zeit ihrer Haft ein wenig zu erleichtern. Begleite sie in ihrem aufopferungsvollen Dienst.

Gerechter Gott, wir bitten Dich für die Bibelgesellschaften in Äthiopien, dass sie mit ihrer Arbeit die verzweifelten Kinder und Jugendlichen erreichen, die dringend Unterstützung benötigen.



Weltbibelhilfe
Bibeln für Kinder und Jugendliche
in Äthiopien

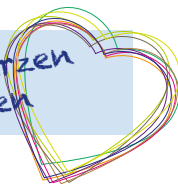


Das Mädchen Dubra (14) und der Junge Melake (8) haben ihre erste eigene Bibel erhalten. Jetzt freuen sie sich darauf, die biblischen Geschichten zu entdecken.

Die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft möchte dazu beitragen, dass verzweifelte Kinder und Jugendliche in Äthiopien einen Weg zurück ins Leben finden. Sehr viele Jugendliche leben ohne Hoffnung, weil sie schlecht ausgebildet und arbeitslos sind. Sie werden kriminell und greifen zu Alkohol und Drogen. Mit der Kollekte sollen Bibeln und biblisches Material für die kirchliche Jugendarbeit und christliche Jugendfreizeiten bereitgestellt werden.

www.weltbibelhilfe.de/projekte

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel



Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit

Kirchen leisten einen Beitrag zu einem friedlichen und versöhnten Miteinander in Europa und weltweit

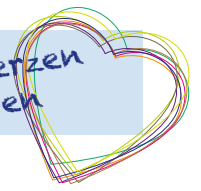
Die verheerenden Folgen des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Diktatur, aber auch des Jugoslawienkrieges sind bis heute spürbar. Der militärische Konflikt im Osten der Ukraine zeigt, dass ein friedliches Miteinander in Europa bis heute keine Selbstverständlichkeit ist. Unzählige Menschen leiden immer noch an Traumatisierungen. Viele kirchliche und diakonische Einrichtungen sind in der Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit engagiert: Begegnungsmaßnahmen zwischen Serben, Kroaten und Bosniern, Seminare mit Frauen im Kosovo sowie der Jugendaustausch mit Polen und der Ukraine gehören dazu. Der Besuch von Schulklassen und Jugendgruppen von Gedenkstätten und Konzentrationslagern wird ebenso gefördert wie Projekte der Menschenrechtsarbeit.

www.ekir.de/www/service/menschenrechtsfragen-753.php

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gerechter und Recht schaffender Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die in vielen Gruppen und Organisationen aktive Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit leisten: Hilf, dass sie mit ihrer Begegnungsarbeit vor allem jungen Menschen aus ehemals verfeindeten Gruppen eindrückliche und prägende Erfahrungen ermöglichen und zur friedvollen Verständigung mit anderen Völkern und Nationen beitragen.



Evangelische Kirche
in Deutschland

Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland

Internationale ökumenische Versöhnungsprojekte: „Healing of Memories“ und Studieren am Ökumenischen Institut Bossey, Schweiz

Kirchen sind auf vielfältige Weise Teil einer schuldhaften und gewalttätigen Vergangenheit und Gegenwart. „Healing of Memories“ als seelsorglich-therapeutisches Verfahren ermöglicht es, etwa in Namibia, als ehemaliger deutscher Kolonie, oder an ausgesuchten Orten in Osteuropa, die schmerzliche Aufarbeitung der Vergangenheit mit aktuellen kirchlichen Versöhnungsprojekten zu verbinden. Gleichzeitig ermöglicht diese Kollekte angehenden Pastorinnen und Pastoren aus unseren Landeskirchen einen Studienaufenthalt im Ökumenischen Institut Bossey und an der Universität Genf. Dort leben und lernen sie in enger Gemeinschaft mit jungen Menschen verschiedener Konfessionen aus allen Teilen der Welt. Die Studierenden können entweder ein Studienprogramm für ein oder für zwei Semester belegen.



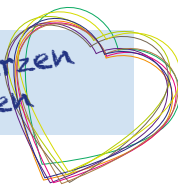
Tamar Koraschwili, eine Absolventin des Ökumenischen Instituts in Bossey, kommt aus Georgien.
Foto: Ivars Kupcis/ÖRK

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

www.ekd.de

FÜRBITTE

Gütiger, Menschen verbindender Gott, wir bitten Dich um Frieden und Versöhnung mit den Völkern, denen durch Krieg und Gewalt Leid widerfahren ist. Schenke den angehenden Pastorinnen und Pastoren viele wertvolle und bereichernde Begegnungen mit ihren Mitstudierenden.


Diakonie


Menschen mit Behinderungen Technik hilft beim selbständigen Leben

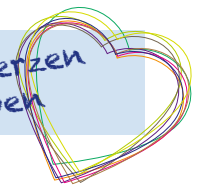
Diakonische Einrichtungen und Kirchengemeinden unterstützen Menschen mit Behinderungen in vielfältiger Weise darin, ihr Leben möglichst selbstständig gestalten zu können. Moderne Technik kann dabei eine große Hilfe sein. Zum Beispiel am Arbeitsplatz: Computerprogramme helfen Menschen mit Lernschwierigkeiten, Maschinen zu bedienen; Assistenzsysteme ermöglichen, selbstständig Arbeitsvorgänge zu erledigen.

In Einrichtungen der Diakonie werden solche Geräte und Software von und mit Betroffenen entwickelt und optimiert. Mitarbeitende, die Betroffenen selbst und ihre Angehörigen werden im Umgang mit der Technik geschult. So kann die Technik einen wichtigen Beitrag zur Inklusion leisten.

www.diakonie-rwl.de/Menschen-mit-Behinderung

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, wir bitten Dich für die Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie, die auf ihre Weise dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderung dank moderner Technik ihr Leben etwas selbständiger gestalten können. Lass uns stets bewusst sein, dass sie diesen Dienst stellvertretend auch für uns leisten. Wir bitten dich für die Menschen mit Behinderung, dass sie in Kirche und Diakonie aufgeschlossene Mitarbeitende finden, die sie und ihre Angehörigen anleiten und unterstützen.



Hilfen für bedürftige Familien

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie ganz unterschiedliche Einrichtungen, die sich für bedürftige Familien mit Kindern einsetzen:

1 Diakonisches Werk 
im Evangelischen Kirchenkreis Wied

"Elfe – Eltern für Eltern Hilfe für benachteiligte Familien

In Hausbesuchen geben qualifizierte Eltern ihr Wissen an Familien weiter, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

Kinder brauchen ein stabiles Beziehungsgeflecht, in dem sie sich sicher und aufgehoben fühlen. In manchen Familien ist das aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht möglich. Hier helfen erfahrene Eltern, indem sie zu diesen Familien kommen und vor Ort ganz konkrete Anleitungen geben.

2



Café Kiwi in Alsdorf Gemeinsam und nicht ohne ein Wir

Das Café Kiwi baut Brücken zwischen geflüchteten und hiesigen Familien und lässt in gemeinsam verbrachter Freizeit ein schönes „Wir-Gefühl“ aufkommen.

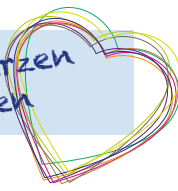
Familien aus sehr verschiedenen Sprach- und Kulturkreisen kommen im sozialen Projekt „Café Kiwi“ zusammen. Das Gemeinschaftserlebnis ohne Sprachbarriere steht bei den angebotenen Aktivitäten im Vordergrund. Ausflüge zu nahegelegenen Zielen, Museumsbesuche oder Sommerfeste begeistern alle Familien, egal, welche Sprache sie sprechen. Die Kollekte hilft, Freizeitangebote zu gestalten, die gute Begegnungen mit den neuen Nachbarn ermöglichen, damit das neue Zuhause auch eine neue Heimat werden kann!



Ausflug zum „Energeticon“ in Alsdorf

FÜRBITTE

Gott, lebensspendende und Mut machende Kraft, wir bitten Dich für die Mitarbeitenden in den verschiedenen diakonischen Einrichtungen, dass sie Familien in schwierigen Situationen mit praktischen Hilfen und Gesprächen begleiten und ihnen beistehen können. Wir bitten Dich für die Familien, dass sie diese Hilfen annehmen können und wieder Mut fassen, um für die Herausforderungen des Familienalltags gewappnet zu sein.



3 GESA

Teilhaben. Mitwirken. Weiterkommen.

GESA gGmbH Projekt nAvI: niedrigschwellige Beratung für Angehörige von Inhaftierten

Das Projekt hat zum Ziel, Angehörige von Inhaftierten in der Zeit der Haftdauer in ihrer sozialen, beruflichen und finanziellen Situation zu beraten und zu unterstützen. Insbesondere den Kindern soll in dieser schweren Lebenssituation ein Zugang zu Bildung und Ausbildung ermöglicht werden.

Die Inhaftierung eines Familienmitglieds bringt eine vollkommen neue Situation mit sich; die Kinder lernen in Resilienzworkshops, damit umzugehen.

www.gesaonline.de

4



Landwirtschaftliche Familienberatung der Kirchen im nördlichen Rheinland- Pfalz und Saarland



Die Landwirtschaftliche Familienberatung berät Familien aus landwirtschaftlichen Betrieben und Weinbaubetrieben in verschiedenen existenzbedrohenden Situationen und begleitet sie mit Unterstützungssystemen. Mit der Kollekte kann dieses Angebot aufrecht erhalten werden.

Mit der Kollekte kann dieses Angebot aufrecht erhalten werden.

www.diakoniehilft.de

5 Diakonie

Diakonisches Werk im Evangelischen
Kirchenkreis An der Ruhr

Familienstation des Diakonischen Werkes im Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr „Kein Kind zurücklassen“ – Hausaufgabenhilfe und Lernförderung

Die Familienstation des Diakonischen Werkes im Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr ermöglicht im Sinne der Chancengleichheit kostenfrei individuelle Lernförderung von Kindern und Jugendlichen gleich welcher Herkunft.

Kinder aus wirtschaftlich und sozial schwachen Familien weisen im schulischen Bereich oft Unterstützungsbedarfe auf, dem die Familien nicht mit kostenintensiver Nachhilfe begegnen können.

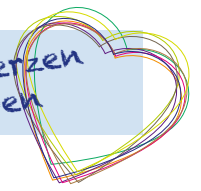
Das Besondere: Sie vermittelt bei Bedarf in weiterführende Beratungsangebote im Haus oder auf kommunaler Ebene.

Eine Regelförderung besteht nicht, die Familienstation wird aus Spenden und Eigenmitteln finanziert.



www.diakonie-muelheim.de/kinderschule/familienstation.html

Kollekten in der Passionszeit für Gottesdienste und Andachten



Vereinte Evangelische Mission

Vereinte Evangelische Mission Afrika und Asien: Jugendliche mit Behinderungen fördern

Junge Menschen mit Behinderungen sind in etlichen afrikanischen Ländern noch immer Opfer kultureller Vorurteile. Oft werden sie als Fluch und Belastung für die Familien und die Gesellschaft betrachtet. Vielen wird der Schulbesuch verwehrt.

Mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission setzen sich afrikanische Kirchen für diese Kinder und Jugendlichen ein und fördern sie gezielt.

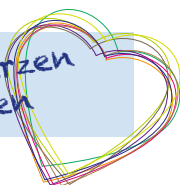
In kirchlichen Einrichtungen und Initiativen werden die individuellen Fähigkeiten der Jugendlichen weiterentwickelt. Ziel ist es, ihnen eine berufliche Perspektive und damit ein Stück Unabhängigkeit zu verschaffen.



Die Yapentra Blindenschule in der Nähe von Medan in Nordsumatra gibt blinden und sehbehinderten Kindern und Jugendlichen die Chance auf ein selbst bestimmtes Leben. Heute leben und lernen hier 32 Jungen und 28 Mädchen. Sie kommen aus christlichen, muslimischen und hinduistischen Familien und werden ihren Möglichkeiten entsprechend geschult. Foto: VEM/ Martina Pauly

www.vemission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel



**Gustav-Adolf-Werk
Hilfen für evangelische
Minderheitskirchen**

Die ungarische Gemeinde Mezőberény hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde ein großer Teil der ursprünglich angesiedelten deutschen Gemeindeglieder deportiert, verhaftet, vertrieben oder getötet. Trotz dieser und weiterer Widrigkeiten ist es den Protestanten gelungen, über die Jahrzehnte die Gemeinde wieder aufzubauen, so dass es mittlerweile neben der Kirche und einem Gemeindezentrum einen Kindergarten, eine Grundschule und ein evangelisches Gymnasium gibt. Für dringend notwendige Dachsanierungen braucht die Gemeinde jetzt Hilfe von außen. Das GAW fördert dieses und viele weitere Projekte evangelischer Gemeinden in aller Welt.



Das Ehrenamtler-Team der Gemeinde Mezőberény an Weihnachten



Die Essensausgabe an Weihnachten, eine traditionelle Wohltätigkeitsaktion

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

www.gaw-rheinland.de

FÜRBITTE

Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die protestantischen Gemeinden in aller Welt. Gib ihnen die Kraft, als Minderheit trotz schwieriger Bedingungen ihr Gemeindeleben aufbauen und pflegen zu können.



Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten



Evangelische Schulen



Schülerinnen und Schüler benutzen selbstverständlich digitale Medien. Es ist wichtig, ihnen den sicheren und verantwortungsvollen Umgang damit in der Schule zu vermitteln. Das wird für die Schulbildung und die Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf ihr Berufsleben die wichtigste Aufgabe in der nahen Zukunft. Besonders sind auch Schülerinnen und Schüler mit Migrations- oder Fluchthintergrund davon betroffen. Computer und Internet sind Werkzeuge, die zu völlig neuen Erkenntnismöglichkeiten führen. Dadurch werden neue Lehr- und Lernmethoden möglich. Die Schule muss die technische und personelle Ausstattung vorhalten, um die Nutzung der Medien, Hintergründe, Gestaltung, aber auch kritische Fragen zum Umgang damit verständlich zu machen.

Foto: Pixabay/StartupStockPhotos

FÜRBITTE

Gütiger Gott, heute denken wir besonders an die Schülerinnen und Schüler an unseren kirchlichen Schulen. Sie brauchen Lehrerinnen und Lehrer, die ihnen nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermitteln, damit auch Flüchtlingskinder volle Teilhabe am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben entwickeln und sich verantwortlich und solidarisch in einer komplexer werdenden Welt engagieren können.

Guter Gott, wir bitten Dich für die Evangelischen Studierendengemeinden an unseren Hochschulen. Hilf, dass sie den Studierenden ein lebendiges, kreatives und interkulturelles Bild ihrer Kirche vermitteln können, in der Vernunft und Glaube, wissenschaftliche Theologie und Naturwissenschaften keine Gegensätze bilden müssen, sondern gerade so eine kirchliche Heimat auf Zeit bieten.

Studierendengemeinden

In Studierendengemeinden finden junge Erwachsene eine kirchliche Heimat auf Zeit. Sie gestalten ein lebendiges kirchliches Leben an Universitäten, Hochschulen und in evangelischen Wohnheimen.

Die Kollekte dient den Studierenden in akuten Notlagen sowie zur Förderung der evangelischen Präsenz an den Hochschulen, durch die Studierende über ihr Studienfach hinaus in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden.



Meditation in der Sandkapelle der ESG an der Universität Köln.
Foto: ekir.de

www.ekir.de/www/handeln/bildung.php
www.ekir.de/esg



Diakonie 
Rheinland
Westfalen
Lippe



Foto: Adobe Stock/ highwaystarz

**Diakonische Kinder- und Jugendhilfe
Sicher mit Smartphone und Internet**

Für Kinder und Jugendliche ist die digitale Welt zunehmend ihr vertrauter Lebensraum. Ein großer Teil ihres Lebens wird digital abgebildet. Vielen ist dabei aber nicht bewusst, dass in der digitalen Kommunikation neben Chancen auch viele Gefahren lauern. Besonders gefährdet sind dabei diejenigen Jugendlichen, die keine behütete Begleitung im Elternhaus erfahren haben.

Sie finden Unterstützung in Einrichtungen der diakonischen Erziehungshilfe. Spezielle medienpädagogische Angebote und Projekte rund um die digitale Kommunikation helfen ihnen, Chancen zu nutzen und Gefahren abzuwehren. Dabei werden die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt und die Diakonie-Mitarbeitenden von Experten geschult.

www.diakonie-rwl.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Begeisternder Gott, liebende Mutter und barmherziger Vater zugleich, heute bitten wir Dich für alle Kinder und Jugendlichen, die an den Herausforderungen und Möglichkeiten der digitalen Welt zu scheitern drohen. Lass ihnen in den diakonischen Einrichtungen Rückhalt und Hilfe zukommen, damit sie sich in unserer hochkomplexen Welt zurechtfinden.



Hilfe für Gefährdete – Diakonie hilft Wohnungslosen, Inhaftierten und Suchtkranken

Mit der heutigen Kollekte werden Einrichtungen der Diakonie für Sucht- und Gefährdetenhilfe unterstützt.

Mehr als 600 000 Menschen bundesweit sitzen im Gefängnis und benötigen Beratung und Begleitung auf dem Weg in ein würdevolles, selbstbestimmtes und strafrees Leben. Auch wohnungslose Menschen befinden sich oft in einem Teufelskreis, dazu droht ein Leben in Einsamkeit. Eine Gefahr, die auch Suchtkranken droht, denn auch eine Sucht wirkt sich immer auf die Familie und den Arbeitsplatz aus.

www.diakonie-rwl.de
www.ekir.de/justiz-seelsorge
www.blaues-kreuz.de/rheinland
www.bke-nrw.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Foto: Hermann Breddehorst/
Brot für die Welt



Foto: BKE - Blaues Kreuz in der
Evangelischen Kirche



Foto: Feistauer

Bild oben: Praxis für die medizinische Versorgung obdachloser und bedürftiger Menschen

FÜRBITTE

Mitleidender Gott, am Karfreitag denken wir besonders an die Menschen, die sich schuldig gemacht haben, die straffällig geworden sind, und an Menschen, die auf der Straße leben, die alkoholabhängig geworden sind und die die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben schon fast aufgegeben haben. Lass sie seelsorgliche und diakonische Unterstützung als Stärkung erfahren und begleite sie in ein Leben ohne Gefängnismauern.



Brot für die Welt

Brot für die Welt Hunger nach Gerechtigkeit

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Seit 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt für mehr Gerechtigkeit. Immer in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen lokalen Partnerorganisationen. So zum Beispiel in Mozambik: Am Rande der Hauptstadt Maputo sortieren Menschen von Hand den Abfall der Millionenstadt. Auf der gefährlichen Müllkippe arbeiteten früher auch viele Kinder. Doch dank einer Partnerorganisation von Brot für die Welt gehen die meisten heute in die Schule und werden in einem Sozialzentrum betreut. Hunderten Kindern und Jugendlichen wird dank Brot für die Welt eine Schul- oder Berufsausbildung ermöglicht.



www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, gerade zu Ostern ist es erfrischend wahrzunehmen, wie es kleinen Graswurzelbewegungen in den schwierigen Ländern der einen Welt gelingt, die Lebensbedingungen von armen und benachteiligten Menschen nachhaltig zu verbessern. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die mit einfachen Mitteln die Bildungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen aufbauen und vorhalten. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir unsere Lebensgrundlagen überall auf der Welt sorgsam bewahren müssen.



Brot für die Welt

Brot für die Welt Hunger nach Gerechtigkeit

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Seit 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt für mehr Gerechtigkeit. Immer in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen lokalen Partnerorganisationen. So zum Beispiel in Mozambik: Am Rande der Hauptstadt Maputo sortieren Menschen von Hand den Abfall der Millionenstadt. Auf der gefährlichen Müllkippe arbeiteten früher auch viele Kinder. Doch dank einer Partnerorganisation von Brot für die Welt gehen die meisten heute in die Schule und werden in einem Sozialzentrum betreut. Hunderten Kindern und Jugendlichen wird dank Brot für die Welt eine Schul- oder Berufsausbildung ermöglicht.



www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, gerade zu Ostern ist es erfrischend wahrzunehmen, wie es kleinen Graswurzelbewegungen in den schwierigen Ländern der einen Welt gelingt, die Lebensbedingungen von armen und benachteiligten Menschen nachhaltig zu verbessern. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die mit einfachen Mitteln die Bildungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen aufbauen und vorhalten. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir unsere Lebensgrundlagen überall auf der Welt sorgsam bewahren müssen.



Integrations- und Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland

Kirchliche wie diakonische Einrichtungen und viele Ehrenamtliche in Flüchtlingsinitiativen leisten bei der Aufnahme, Begleitung und Integration von Geflüchteten und schon länger in Deutschland lebenden Migrantinnen und Migranten hervorragende Arbeit.

Projekte, die eine gelingende Integration von Geflüchteten in unsere Gesellschaft, aber auch von Sinti und Roma und von Neu-EU-Bürgern aus Südosteuropa zum Ziel haben, werden unterstützt. Besonders berücksichtigt werden Projekte mit jungen Geflüchteten und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sowie Projekte, die gemeinsam mit jüdischen oder muslimischen Partnern durchgeführt werden. Im Rahmen des Engagements



*Der Schwerpunkt der Arbeit in der Flüchtlingsberatungsstelle in der Landesaufnahmestelle (LAST) in Lebach liegt in der Begleitung und Unterstützung besonders schutzwürdiger Personengruppen, das heißt für die Arbeit in Lebach insbesondere die Begleitung und Unterstützung geflüchteter Frauen und ihrer Kinder. Lebach Flüchtlingsarbeit.
Foto: ekir.de/Thomas Seeber*

der Evangelischen Kirche im Rheinland an den EU-Außengrenzen werden ebenfalls Flüchtlingsprojekte in Zusammenarbeit mit Partnerkirchen und ökumenischen Partnerorganisationen gefördert.

www.ekir.de/migration

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gerechter Gott, heute bitten wir besonders für Menschen, die ihre angestammte Heimat verlassen haben, um Verfolgung oder Elend zu entkommen. Lass uns nicht nachlassen, Migrantinnen und Migranten willkommen zu heißen, zu unterstützen und Fluchtgründe durch Angebote vor Ort zu verringern. Lass die Politik legale Wege der Einreise nach Europa ermöglichen und Aufnahmekapazitäten aufstocken.



Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland Talitha Kumi

Talitha Kumi ist ein Bildungszentrum nahe Bethlehem im Heiligen Land. 1851 von Kaiserswerther Diakonissen gegründet, liegt die Trägerschaft für die Schule heute beim Berliner Missionswerk.

Zum Schulcampus gehören ein Kindergarten und eine Grundschule, eine Oberschule mit einem palästinensischen und einem deutschen Zweig, ein Gästehaus, das auch als Ort der Begegnung dient, und eine Berufsfachschule. Weiterhin gibt es ein Internat mit ca. 20 Plätzen für Mädchen aus sozial schwierigen Verhältnissen.

Kinder verschiedener Religionen und Herkunft lernen, respektvoll miteinander umzugehen, und entwickeln im gemeinsamen Lernen eine Perspektive, denn Wissen und kritisches Denkvermögen tragen zum Aufbau einer stabilen Gesellschaft bei.



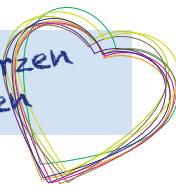
Schülerinnen und Schüler des evangelischen Bildungszentrums „Talitha Kumi“

www.talithakumi.org/de/startseite/

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Frieden schaffender Gott, wir bitten Dich für die Kinder in den Evangelischen Schulen der Länder des Nahen Ostens. Hilf, dass mit unseren Kollekten vielen Mädchen und Jungen der Schulbesuch ermöglicht wird und sie eine Perspektive finden in ihrem von Hass und Terror geprägten Land.



Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit

Ca. 120.000 junge Menschen engagieren sich in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden, Kirchenkreise, Werke und Verbände in der EKIR. Dadurch bietet die Kirche nicht nur Angebote für junge Leute an, sondern wird vielfach auch durch junge Menschen mitgestaltet.

Die Evangelische Jugend im Rheinland (EJiR), vernetzt, fördert und unterstützt die Arbeit dieser jungen Menschen vor Ort. Mit der Kollekte können besondere Projekte und Maßnahmen durchgeführt werden, die sonst von einzelnen Gemeinden oder Kirchenkreisen nicht getragen werden könnten.

So bekommen z. B. ehrenamtliche Jugendliche Hilfestellungen, ihren Glauben auch

in Kinder- und Jugendgruppen oder Jugendkirchen sichtbar werden zu lassen. Die Evangelische Jugend unterstützt besondere Aktionen und Initiativen zur Mitbestimmung und Demokratieförderung junger Menschen. Durch besondere Unterstützung wird versucht, die gleichberechtigte Beteiligung von jungen Leuten mit Behinderungen an den Aktivitäten der Evangelischen Jugend zu ermöglichen.

www.jugend.ekir.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Mutter und Vater zugleich, wir bitten Dich für die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirche. Hilf, dass sie viele junge Menschen ermuntern können, sich aktiv in das Gemeindeleben einzubringen und die Kirche durch ihre Impulse lebendig zu gestalten.



Foto: ekir.de/Meike Boeschmeyer

Förderung der Kirchenmusik

Musik in der Kirche berührt Leib und Seele und bringt zum Ausdruck, was nicht mit Worten gesagt werden kann. Durch sie kommt zur Geltung, dass evangelische Gottesdienste von der ganzen Gemeinde gefeiert werden. Kirchenmusik ist ein wesentliches Element des Lebens, der Kirche und ihrer Gemeinden.

Damit dies auch in Zukunft so bleibt, braucht die Kirche immer wieder Menschen, die den Organistendienst versehen, Chöre leiten, Kinderchöre gründen, Posaunenchöre schulen oder popularmusikalisch aktiv sind.

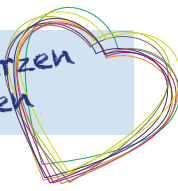
Die Kollekte trägt dazu bei, dass die Ausbildung und Förderung des kirchenmusikalischen Nachwuchses wirkungsvoll erfolgen kann und „Sang und Klang“ in den Kirchengemeinden zum Lobe Gottes weiterhin erschallen.

www.ekir.de/kirchenmusik

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, du Lebendige, die Botschaft der Musik erreicht die Seele unmittelbar. So bitten wir Dich für alle Musikschaffenden in unserer Kirche, Kantorinnen und Kantoren, Mitglieder in einem Kirchen- oder Bläserchor: Lass sie mit ihrer Musik nicht nur erfreuen und begeistern, sondern auch Balsam sein für geplagte Seelen und so das Evangelium anrührend erlebbar machen. Lass uns in unserem Bemühen nicht nachlassen, immer wieder Menschen zu finden, die sich für die Kirchenmusik ausbilden lassen.



Vereinte Evangelische Mission

Vereinte Evangelische Mission Afrika und Asien: Basis-Gesundheitsversorgung

Kirchliche Hospitäler und Gesundheitsdienste sind in einigen Ländern Afrikas und Asiens oft die einzigen medizinischen Versorger.

Trotz niedriger Behandlungsgebühren können Kranke und ihre Angehörigen die Behandlungskosten oft nicht aufbringen. Ohne den Dienst der Schwestern, Pfleger und Ärzte, die von den Kirchen angestellt sind, wäre die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung nicht gewährleistet. Die Vereinte Evangelische Mission fördert darum die Ausbildung und den Einsatz von Fachkräften im Gesundheitswesen in Afrika und Asien.



Prävention und Kampf gegen den Ebola-Virus: Kirchenleitende treffen sich in Beni zu einer ersten Veranstaltung, um im Kampf gegen die Ausbreitung des Virus geschult zu werden und mehr Informationen über die Krankheit zu erhalten. Foto: Sivanayagam Sujithar



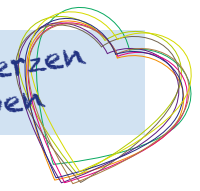
Arztbesuch in Sorong, West Papua. Die Christlich-Protestantische Kirche in Indonesien (GKI-TP) verfügt über einige Krankenstationen in der Stadt, aber nur über wenige in ländlichen Gebieten. Foto: VEM/Dr. Raymond Grombo Bachongo

www.vemission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Fürsorglicher und stärkender Gott, es ist tröstlich zu wissen, dass Du bei denen bist, die in Afrika und Asien kranken Menschen und ihren Angehörigen beistehen. Schenke ihnen Kraft und Zuversicht für ihre wertvolle Arbeit.



Innovative Projekte Mitgliederbindung, Mitgliedergewinnung und Gemeindeaufbau

Neue Ideen von Gemeinden sollen gefördert werden, damit Menschen Kirche anders erleben. So kann sie einladend wirken und neues Interesse wecken.

Die Kirche ist immer wieder aufs Neue herausgefordert, Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und mit ganz verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründen Teilnahme und Teilhabe zu ermöglichen. Dafür muss sie lebendig sein und neue Wege beschreiten – nicht nur in der Kommunikation, sondern auch im Hinblick auf Formen der Verkündigung, der Seelsorge und der Gestaltung des Gottesdienstes.

Hier kann jede Kirchengemeinde mitmachen, Ideen entwickeln, finanzielle Unterstützung beantragen und zum Vorbild für andere werden.



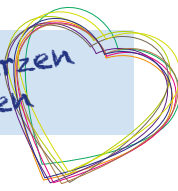
Pfarrer Helmut Benedens fährt zum 150-jährigen Bestehen seiner Gemeinde in Ketzberg mit seiner mobilen Kirche auf dem Lastenfahrrad 150 Orte – vom Tierpark bis zum Supermarkt an und feiert an den Orten eine Andacht.

Foto: epd-bild/Uwe Möller

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, wir bitten Dich für die vielen ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden, die in unserer Kirche aktiv auf Menschen in ihrer Umgebung zugehen, die im Gemeindeleben kaum vorkommen. Begleite sie und uns, dass wir begeistert von gelingendem Leben in unseren Gemeinden erzählen können, und lass die Innovativen Projekte auch dieses Jahres mit Leuchtkraft ausstrahlen in viele andere Gemeinden und Einrichtungen.



Hoffnung für Osteuropa
Zeichen setzen für ein friedliches Europa

Die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ setzt Zeichen für ein soziales und friedliches Europa. Kirchliche und diakonische Initiativen engagieren sich seit Jahren für das gegenseitige Verstehen und Verständnis in Europa.

Sie unterstützen soziale Projekte für arme Menschen, Menschen mit Behinderungen und Minderheiten in Ost- und Mitteleuropa. Sie fördern aber auch Begegnungen und Dialog über Grenzen hinweg.

Ein Beispiel sind Jugend- und Versöhnungsprojekte auf dem Balkan. Auf Som-

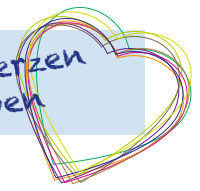
merfreizeiten, bei Kulturworkshops oder Sozialcamps treffen sich Jugendliche aus unterschiedlichen Ethnien mit deutschen Jugendlichen. Friedliches Zusammenleben wird so im Kleinen geübt. „Hoffnung für Osteuropa“ will dieses Engagement fördern und so Zeichen setzen für ein friedliches Europa.

www.diakonie-rwl.de/hoffnung-osteuropa

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gütiger Gott, wir bitten Dich für die vielen Partnerschaftsprojekte von rheinischen Initiativen mit Kirchengemeinden und Einrichtungen in Osteuropa. Lass sie solidarischen Geist spüren, den Geist der Tatkraft, der Nächstenliebe und der besonnenen Hilfe, dass sie Zeichen setzen für ein friedliches Europa.



Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit



Foto: ekir.de/Meike Böschmeier

In den Werken und Verbänden in der Evangelischen Jugend tobt das „echte“ Leben. Inmitten virtueller Lebenswelten machen Kinder und Jugendliche hier reale Erfahrungen und erleben authentische Begegnungen. Sie bewegen sich in einem Rahmen, in dem sie ernst genommen werden und sich ausprobieren dürfen. Auf Freizeiten und Workshops, am Lagerfeuer und im Seminarraum, bei kreativen Projekten und verbindlichen Gruppenstunden. Das hat Folgen. Junge Menschen engagieren sich und übernehmen Verantwortung für Kirche und Gesellschaft. Das verdient echte Unterstützung.

www.ejir.de

FÜRBITTE

Du Gott des Lebens und der Hoffnung, wir beten für Kinder und Jugendliche, die wir durch die Jugendarbeit in unseren Gemeinden und durch die zahlreichen Angebote der Jugendverbände erreichen. Sie sollen spüren, dass sie willkommen sind. Sie sollen die Erfahrung machen, dass sie sich wirklich einbringen und beteiligen können. Sie sollen und dürfen Verantwortung übernehmen und Kirche von heute und für morgen gestalten. Und sie sollen Dir, dem echten Leben, begegnen.

Unterstützen Sie die Werke und Verbände:

CVJM Westbund



Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)



Schüler- und SchülerInnenarbeit (ESR)



Rheinisch-Westfälischer Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC)



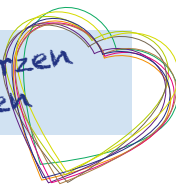
Jugendwerk der Evangelischen Gesellschaft (EG)



Kirschkamperhof in Krefeld



Foto: Caren Braun/
Evangelischer Kirchenkreis Aachen



Evangelische Kirche
in Deutschland

Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland

Das gesellschaftliche Miteinander gerecht gestalten – Diakonische Projekte für soziale Teilhabe und zivilgesellschaftliches Engagement

Ausgrenzung und menschenfeindliche Einstellungen begegnen uns in allen Teilen der Gesellschaft. Menschen werden mitunter in schwierigen Lebenslagen an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Mit dieser Kollekte fördern Sie konkrete Projekte, die Menschen vor Ort dabei unterstützen, ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen und sich mit Mut und Zivilcourage für unser demokratisches Zusammenleben und gegen Menschenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus einzusetzen.



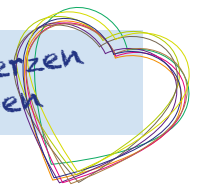
www.ekd.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, viele Menschen haben das Gefühl, zu kurz zu kommen und nicht gehört und wahrgenommen zu werden. Lass sie erfahren, dass sie für andere Menschen wichtig sind, dass sie mitgestalten können und in unserer Gesellschaft gebraucht werden.

Bei einigen Menschen schlägt das Gefühl der Ohnmacht in Vorurteile, Hass und Diskriminierung um. Lass uns nicht aufgeben, mit ihnen das Gespräch, den konstruktiven Streit und friedliche Wege der Konfliktlösung zu suchen. Lass uns aber auch mutig allen Formen der Ausgrenzung entgegentreten.



Evangelische Kirche
in Deutschland

Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland

Frieden stiften und Versöhnung lernen

*„Selig sind, die Frieden stiften.
Denn sie werden Gottes Kinder heißen“.*

Jesu Wort aus der Bergpredigt ist leitend für das Projekt ‚Frieden stiften und Versöhnung lernen‘. Schülerinnen und Schüler, Studierende und Kinder an evangelischen Kindertagesstätten lernen hier, Streit zu schlichten, Konflikte zu erkennen

und Versöhnung zu gestalten. Sie werden dabei inspiriert von Einblicken in die Friedensarbeit in anderen Ländern und Kontinenten. Sie erleben Begegnungen und Zusammenarbeit mit kleinen und großen Friedensstiftern auf dieser Erde.

www.ekd.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, du ermutigst, Friedensstifter zu werden und Versöhnung immer neu zu versuchen. Begleite du mit deinem Segen junge Menschen, wenn sie sich für Frieden und Konfliktlösungen einsetzen – vor Ort und weltweit.

STIFTUNG KIBa

Stiftung KiBa

Hilfen zur Erhaltung gefährdeter Kirchengebäude

Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen zu erhalten und zu sanieren. Die Kollekte hilft ihr dabei. Kirchen sind mehr als ein Denkmal!

In unseren Städten prägen die großen Kirchen das Stadtbild. Der Aufwand, diese Kirchen zu erhalten und zu sanieren, ist entsprechend hoch.

Ihre Eigentümer sind die Kirchengemeinden. Die heute oft kleiner werdenden Gemeinden könnten ohne finanzielle Zuschüsse ihre Kirchen kaum unterhalten. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen zu retten. Eine Förderung durch die Stiftung KiBa zieht weitere Fördermittel oft in vielfacher Höhe nach sich. Auch das Gemeindeleben verändert sich durch die große gemeinsame Aufgabe, und nicht selten entstehen Fördervereine, die weit über den Kreis der Gemeinde selbst hinaus reichen. Die Kollekte, die ohne Abzug für Fördermaßnahmen verwendet wird, kann so vielfach wirksam werden. Kirchen sind mehr als ein Denkmal!

www.stiftung-kiba.de

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch mit den Mitteln aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Die evangelische Erlöserkirche in Bad Homburg wurde als Stadtkirche und Residenzkirche Kaiser Wilhelm II geplant und 1908 eingeweiht. Sie steht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloß und zur Alt- und Innenstadt. Sie ist heute als wichtiges Zeugnis wilhelminischer Baukunst der Schlüssel zum Kirchbauprogramm des letzten deutschen Kaisers, Wilhelm II. – Die anstehenden Maßnahmen sind unbedingt notwendig für den Substanzerhalt. Vorgesehen ist die vollständige Erneuerung der Dachendeckung und der aus dem Jahr 1908 stammenden Elektroinstallation sowie die Sanierung der Kirchenfenster. Trotz Unterstützung durch Kommune, Landeskirche und private Spenden verbleibt eine Finanzierungslücke, die von der Stiftung KiBa aufgefangen wird.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel



Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland

Mit der heutigen Kollekte werden Dialog- und Friedensprojekte der jüdischen Gemeinden in Deutschland sowie in Israel und Palästina unterstützt.

Am 10. Sonntag nach Trinitatis, dem sogenannten Israelsonntag, bedenken wir als evangelische Kirche in besonderer Weise unsere Verbundenheit mit dem Judentum. Im Glauben an den Gott Israels, der der Vater Jesu Christi ist, sind wir in eine untrennbare Nähe zum Judentum hineingestellt. Es werden verschiedene Initiativen in Deutschland, aber auch in Israel und Palästina gefördert, die auf Versöhnung und ein friedliches Miteinander hinarbeiten. Unterstützt wird beispielsweise die Arbeit des "Rossing Center for Education and Dialogue" in Jerusalem, wo Schülerinnen und Schüler aus jüdischen und arabischen Schulen zusammenkommen, um sich über strittige Themen zu verständigen.



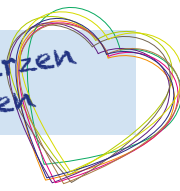
Juden und Palästinenser in Galiläa:
„Gemeinsam im Schmerz und in der Hoffnung“
Foto: Volker Haarman

www.ekir.de/christen-juden

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gerechter und ewiger Gott, niemals hast Du Dein erwähltes Volk aus den Augen verloren. So hast Du uns, Menschen jüdischen und christlichen Glaubens, eine gemeinsame Verantwortung aufgetragen für den Frieden und die Versöhnung unter den Völkern. Hilf, dass wir ihr gerecht werden. Dies kann geschehen, wo Unterdrückung geächtet wird und Projekte für ein friedliches Miteinander wie die im „Rossing Center for Education and Dialogue“ in Jerusalem unterstützt werden.



Diakonie Saar

„Tat & Rat“ Ambulante sozialpädagogische Maßnahmen für straffällige Jugendliche

Wenn Jugendliche mit dem Gesetz in Konflikt geraten, gibt es oftmals an Stelle einer Freiheitsstrafe eine jugendgerichtliche Weisung. Die Jugendlichen müssen sich ambulanten sozialpädagogischen Maßnahmen stellen. Die Diakonie Saar bietet mit der Einrichtung „Tat & Rat“ solche Maßnahmen an. Im Mittelpunkt steht dabei der Erziehungsgedanke. Schwerpunkte der Maßnahmen sind begleitete Arbeitskurse, Anti-Gewalt-Trainings, Einzelfallhilfen sowie Familienarbeit und Nachbetreuung. Ziel ist es, den Jugendlichen Lebensperspektiven ohne straffälliges Verhalten zu vermitteln. Das Ganze geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Jugendgerichten.

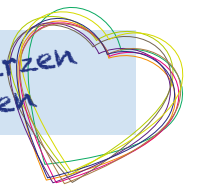
Diese Arbeit, für die wir Ihre Unterstützung erbitten, ist wichtig, damit die Straffälligkeit in der Jugend nicht das ganze Leben verstellt, sondern ein Neuanfang für die Jugendlichen möglich wird.

www.diakonie-saar.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Vergebender und gütiger Gott, wir bitten Dich für die jungen Menschen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind. Gib ihnen die Einsicht und den Willen, ihr Leben zu verändern und so eine Perspektive zu bekommen. Stärke die Mitarbeitenden in den diakonischen Einrichtungen in ihrem Bemühen, den jungen Menschen alternative Wege und Möglichkeiten zu zeigen.



Integrations- und Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland

Kirchliche wie diakonische Einrichtungen und viele Ehrenamtliche in Flüchtlingsinitiativen leisten bei der Aufnahme, Begleitung und Integration von Geflüchteten und schon länger in Deutschland lebenden Migrantinnen und Migranten hervorragende Arbeit. Projekte, die eine gelingende Integration von Geflüchteten in unsere Gesellschaft, aber auch von Sinti und Roma und von Neu-EU-Bürgern aus Südosteuropa zum Ziel haben, werden unterstützt. Besonders berücksichtigt werden Projekte mit jungen Geflüchteten und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sowie Projekte, die gemeinsam mit jüdischen oder muslimischen Partnern durchgeführt werden. Im Rahmen des Engagements der Evangelischen Kirche im Rheinland an den EU-Außengrenzen

werden ebenfalls Flüchtlingsprojekte in Zusammenarbeit mit Partnerkirchen und ökumenischen Partnerorganisationen gefördert.



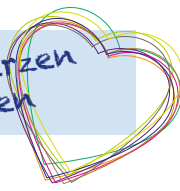
WINHaus International, Gemeindeprojekt für Geflüchtete, Foto: Anna Siggelkow

[www.ekir.de/www/ueber-uns/
migration-9895.php](http://www.ekir.de/www/ueber-uns/migration-9895.php)

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gerechter Gott, heute bitten wir besonders für Menschen, die ihre angestammte Heimat verlassen haben, um Verfolgung oder Elend zu entkommen. Lass uns nicht nachlassen, Migrantinnen und Migranten willkommen zu heißen, zu unterstützen und Fluchtgründe durch Angebote vor Ort zu verringern. Lass die Politik legale Wege der Einreise nach Europa ermöglichen und Aufnahmekapazitäten aufstocken.



Diakonie

Hilfe für Frauen in Not Frauenhäuser bieten Schutz

Frauenhäuser bieten misshandelten Frauen und ihren Kindern Schutz und Unterkunft zu jeder Tages- und Nachtzeit. Hier können sie zur Ruhe kommen, endlich sicher sein, neue Perspektiven finden und eine Zukunft ohne Gewalt planen.

Durch die Mitarbeiterinnen erhalten sie hierzu Beratung und Unterstützung bei Behördengängen und bei der Wohnungssuche, aber auch bei Fragen zur Trennung oder Scheidung vom gewalttätigen Partner. Die Dauer des Aufenthaltes und die Unterstützung erfolgen individuell, je nach Bedarf der Klientinnen. Viele Frauen erhalten auch nach dem Frauenhausbesuch weiterhin Unterstützung.



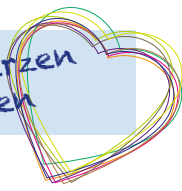
Foto: Hermann Bredehorst

www.frauenhaus-duisburg.de
www.frauen-gewalt-ac.de/frauenhaus.html

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gott, Du Ewige, Quelle der Kraft, am heutigen Mirjamsonntag denken wir besonders an die Frauen, die in ihren Partnerschaften von körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen sind. Lass sie den Weg in unsere kirchlichen und diakonischen Einrichtungen finden und in ihnen die Zuflucht erfahren, die sie nötig haben und die Beratung und anwaltliche Hilfe, die sie benötigen, um der Gewalt entkommen zu können.



Fest- und Kulturjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Im Jahr 321 wird erstmalig eine jüdische Gemeinde nördlich der Alpen, in Köln, erwähnt. 1700 Jahre später soll dieser Anlass mit einem bundesweiten und konfessionsübergreifenden Fest- und Kulturjahr gefeiert werden. Auch die Kirchenkreise und Kirchengemeinden der rheinischen Landeskirche sind eingeladen, für das Jahr 2021 Ideen und Konzepte für Veranstaltungen oder andere Aktionen zu entwickeln, um ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit den jüdischen Gemeinden und Partnereinrichtungen zu setzen.

Die Kollekte soll dabei helfen, diese Ideen zu realisieren.



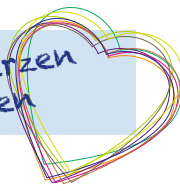
Foto: epd-bild/Andrea Enderlein

www.1700jahre.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, wir danken Dir für die gute Zusammenarbeit unserer Kirchen mit den jüdischen Gemeinden. Wir bitten Dich um Deinen Segen für das Fest- und Kulturjahr.



Diakonie

Diakonische Projekte von Gemeinden und Werken im Rheinland Du für den Nächsten

Mit den Mitteln aus der Kollekte „Diakonie im Rheinland“ werden jedes Jahr Dutzende Projekte und Initiativen gefördert. So konnten zum Beispiel Übersetzerinnen in einer Kinderschutzambulanz eingesetzt werden.

Sie helfen Kindern ohne Deutsch-Kenntnisse, Vertrauen zu den Ärztinnen und Ärzten und zu den Pflegerinnen und Pflegern aufzubauen. Für 16 junge Menschen ohne Schulabschluss wurden im Rahmen eines Beschäftigungsprojektes Ausbildungsplätze in einer Fahrrad-Station geschaffen. An einem anderen Ort wurde eine Beratungsstelle unterstützt, die Alleinerziehenden bei der Wohnungssuche hilft.



Foto: Seventyfour/Adobe Stock

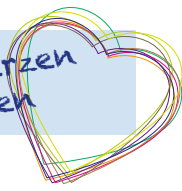
Unter dem Motto „Du für den Nächsten“ werden solche und ähnliche Projekte auch 2020 vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe unterstützt.

www.diakonie-rwl.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, am heutigen Erntedanktag danken wir für die Gaben, die wir von Dir empfangen haben. Dabei wollen wir auch die Menschen in unserer Umgebung nicht vergessen, die ihre Hoffnung verloren haben und ihr Leben als gescheitert ansehen, an die, die keine Lobby haben, an die, bei denen die sozialen Sicherungssysteme versagt haben, an die, die vor verschlossenen Türen stehen. Lass sie Zuwendung, Unterstützung und seelische Hilfe finden bei den Facheinrichtungen der Diakonie, z. B. den Selbsthilfegruppen, Schuldnerberatungen, Kleiderkammern, Hospizdiensten. Begleite alle Mitarbeitenden in unseren diakonischen Einrichtungen, dass sie hinsehen und helfen können, Zeit, Muße und Kraft finden für die Menschen, die ihnen anvertraut sind, und so mit anderen teilen und Gutes bewirken können.



Gustav-Adolf-Werk Hilfen für evangelische Minderheitskirchen

In Tarija, der südlichsten Großstadt Boliviens, stranden jährlich viele Angehörige indigener Völker. Durch Klimaveränderungen sehen sich Jahr für Jahr mehr von ihnen gezwungen, in die Stadt zu kommen, um das Überleben ihrer Familien zu sichern. Doch größtenteils mündet diese Flucht in einem Leben auf der Straße. Die Bolivianische Evangelisch-Lutherische Kirche macht es sich zur Aufgabe, diesen Menschen zu helfen und sie in die Gesellschaft zu integrieren. Momentan werden zehn Familien intensiv betreut. Die Gemeinde will diese Arbeit ausbauen, um noch mehr Menschen helfen zu können, und plant den Neubau eines sozial-diakonischen Zentrums.

Dieses Projekt wird, wie weltweit 120 andere Projekte evangelischer Gemeinden, vom GAW gefördert.



Gemeindemitglieder im Stadtteil Independencia mit Projektbetreuern aus Deutschland



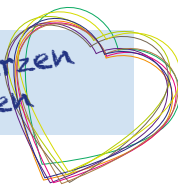
Hier soll das neue sozial-diakonische Zentrum entstehen

www.gaw-rheinland.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Heiliger Gott, wir denken besonders an die Kirchen in aller Welt, die in ihrer Gesellschaft als kleine Minderheit versuchen, das reformatorische Erbe in der Gegenwart mit Leben zu füllen. Lass die Menschen in Bolivien, die ihre Heimat verlassen mussten, mit Hilfe der Evangelisch-Lutherischen Kirche vor Ort Halt und Zuflucht in der Großstadt finden.

EVANGELISCHE
KIRCHE
IM RHEINLAND

Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung

Gemeindliches und gottesdienstliches Leben in unseren ausländischen Partnerkirchen braucht Raum. Deswegen unterstützt die Evangelische Kirche im Rheinland dort Renovierungen und Kirchenbauten.

Die Partnerkirchen der Evangelischen Kirche im Rheinland, insbesondere in Osteuropa, befinden sich oftmals in ausgeprägter Diasporasituation und prekärer Finanzlage. Deshalb sind gemeindliche Gebäude oft stark sanierungsbedürftig und kaum noch nutzbar. Diese Kollekte ermöglicht die Unterstützung von Partnerkirchen beim Erhalt von Kirchen und anderen gemeindlichen Gebäuden. Während andere Programme explizit die Investitionen in „Steine“ ausschließen, geht es hier genau darum, damit wird eine Förderungslücke geschlossen. Beispiele hierfür sind die Sanierung und Erweiterung eines Kindergartens der Reformierten Kirche in Polen, ein Leuchtturmprojekt für kirchliche Bildungsarbeit in einem katholisch geprägten Umfeld.

Die Kollekte bildet einen weiteren Baustein für den Bau des gemeinsamen Hauses Europa, dem sich unsere Landeskirche gemeinsam mit ihren Partnerkirchen verschrieben hat. Sie macht europäische Solidarität sichtbar. Darüber hinaus können auch Projekte von Partnerkirchen in Übersee unterstützt werden.



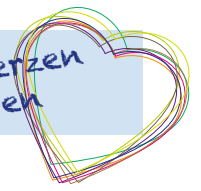
Foto: dvoevnore/Adobe Stock

www.ekir.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden in unseren Partnerkirchen, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen und Versammlungsräume nicht mehr sanieren können. Hilf, dass mit unserer Unterstützung ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.

Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste Friedensarbeit mit Freiwilligen

Freiwillige der Aktion Sühnezeichen leisten in jedem Jahr ihren Beitrag, damit unsere Welt friedlicher wird.

„Suchet den Frieden und jaget ihm nach!“ (1 Petrus 3,1), so heißt es im ersten Petrusbrief. In jedem Jahr leisten Freiwillige der Aktion Sühnezeichen ihren Beitrag, damit unsere Welt friedlicher wird. Sie handeln im Bewusstsein der Verantwortung, die aus der Geschichte erwächst – damit der Friede Wurzeln erhält. Viele junge Menschen gehen in verschiedene Länder, um neue Wege zu gehen, die Zukunft ermöglichen. Aktion Sühnezeichen Friedensdienste trägt seit 1958 im Rahmen von kurz- und langfristigen Freiwilligendiensten zu Frieden und Verständigung bei, setzt sich für Menschenrechte ein und sensibilisiert die Gesellschaft für die Auswirkungen der nationalsozialistischen Geschichte. Jährlich absolvieren rund 500 Freiwillige in ca. 15 Ländern ihren Friedensdienst mit



Teilnehmerinnen des Sommerlagers in St. Petersburg sprechen mit einer Überlebenden der Leningrader Blockade. Foto: Helena Schätzle

ASF. Sie engagieren sich in Sozialdiensten für Überlebende der Schoa, in Gedenkstätten, in Projekten mit Kindern und Jugendlichen mit psychischen und physischen Beeinträchtigungen, in Flüchtlings- und Obdachlosenprojekten sowie in der politischen Bildungsarbeit gegen Rechts-Extremismus und Antisemitismus.

www.asf-ev.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Frieden schaffender Gott, wir bitten Dich für die vielen Freiwilligen, die in fremden Ländern zur Versöhnung beitragen, indem sie auch heute noch Überlebende des Holocaust besuchen oder Flüchtlinge nach Verfolgung und Krieg unterstützen. Schenke ihnen die Kraft und das Geschick für ermutigende Begegnungen.



Diakonie

Altenhilfe und Hospizarbeit Nach eigenen Vorstellungen leben

Die Zahl pflegebedürftiger Menschen in Deutschland steigt und damit auch der Bedarf an Pflege- und Betreuungsangeboten. Die Arbeit der Diakonie zielt darauf ab, dass sich Menschen auch in der Phase von Pflegebedürftigkeit verwirklichen und nach ihren Vorstellungen leben können. Dazu gehören Initiativen und Angebote für alte Menschen, noch bevor Pflege benötigt wird. Oder es sind Projekte, in denen Aktivitäten von Kirchengemeinden mit denen von Pflege-Einrichtungen vernetzt werden, sowie Angebote für Menschen mit Demenz und für Sterbende. Ein wichtiger Aspekt diakonischer Arbeit liegt dabei auf Fragen der Spiritualität und des persönlichen Glaubens.



Foto: Annette Schrader

Diakonie-Hospiz Volksdorf

www.diakonie-rwl.de/Leben-im-Alter

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Lebenserhaltender Gott, am heutigen Ewigkeitssonntag denken wir an die Netzwerke, die in Kirche und Diakonie geschaffen wurden, um Menschen im Alter Begegnungen zu erhalten. Stärke alle Initiativen, die versuchen, mit neuen Wohn- und Lebensformen das Älterwerden lebenswerter zu machen und den dort lebenden Menschen ein würdevolles und schmerzfreies Sterben ermöglichen. Begleite alle Mitarbeitenden in Hospizdiensten in ihrem Beitrag zu einem gut begleiteten Sterben.



B. Auswahlliste für die Wahlkollekten 2020

Auswahlliste für die Wahlkollekten 2020

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

1.1 Marokko: Oujda – Projekt mit jugendlichen Geflüchteten	79
1.2 Griechenland: Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche und der Ökumenischen Werkstatt Naomi	79
1.3 Ungarn: Flüchtlingsarbeit der Diakonie der Reformierten Kirche in Ungarn	80
1.4 Kosovo: Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen	80
1.5 Frankreich: CIMADE – Hilfestellung für Familien verstorbener und vermisster Flüchtlinge	81
1.6 Marokko: Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko (EEAM)	81
1.7 Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow	82
1.8 Haiti: Deutsche Schülerinnen und Schüler bauen für Haiti	82
1.9 Weltweit: Ökumenischer Rat der Kirchen „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“	83
1.10 Bolivien: EIRENE – Kinder stark machen	83
1.11 Italien: Unterstützung evangelischer Minderheitskirchen bei der Flüchtlingsarbeit (Gustav-Adolf-Werk GAW)	84
1.12 El Salvador: Jugendsozialarbeit im Kampf gegen Bandenkriminalität und theologisch-diakonische Fortbildung für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter	84
1.13 Rumänien: Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft	85
1.14 Kirgisistan: Stop Violence – Initiative gegen häusliche Gewalt und Brautraub	85
1.15 Ukraine: Psychologische Unterstützung für Betroffene des Ukraine-Konflikts	86
1.16 Südafrika: Hilfe für Straßenkinder (Kindernothilfe)	86

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

2.1 Indien: Hilfe für Müllsammler	87
2.2 Ägypten: Aufklärung über Beschneidung von Mädchen	87
2.3 Äthiopien: Förderung alternativer Einkommensquellen, um Waldabholzung zu verhindern	88
2.4 Mexiko: Konflikttransformation im „Krieg gegen Drogen“	88

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

3.1 Afrika und Asien: Evangelisation heute	89
3.2 Afrika und Asien: Ausbildung zählt	89
3.3 Afrika und Asien: HIV und Aids bekämpfen	90
3.4 Afrika und Asien: Menschen mit Behinderungen stärken	90
3.5 Afrika und Asien: Kirche macht Schule	91
3.6 Afrika und Asien: Kinder schützen und fördern	91

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

4.1 Sibirien: Das Evangelium wandert von Herz zu Herz	92
4.2 Ghana: Bibelprojekt: Öffne das Buch!	92
4.3 Armenien: Gottes Wort auf fruchtbares Land säen	93
4.4 Haiti: Kindern eine neue Perspektive geben	93

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)



1.1 Marokko: Projekt mit jugendlichen Geflüchteten

„Vivre l'espoir – Es lebe die Hoffnung“ – ein geschützter Rückzugsort für geflüchtete Kinder und Jugendliche im marokkanischen Grenzgebiet.



Oujda liegt in direkter Nähe zur marokkanischen Grenze nach Algerien und ist für die flüchtenden Menschen eine erste Anlaufstation nach ihrer anstrengenden und gefährlichen Flucht quer durch Afrika. Gemeinsam mit der katholischen Kirche und der Caritas bietet die Evangelische Kirche in Marokko unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen eine Unterkunft an. Hier erhalten sie neben Nahrung, medizinischer Versorgung und einem sicheren Schlafplatz Unterstützung bei der Beantragung des Flüchtlingsstatus beim Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen (UNHCR). Parallel haben die jungen Menschen die Möglichkeit, über eine von dort organisierte Aus- und Fortbildung einen Einstieg ins Berufsleben zu finden.

www.kkrjuelich.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1.2 Griechenland: Flüchtlingshilfe

Die kleine Griechisch-Evangelische Kirche nimmt sich gemeinsam mit der Ökumenischen Werkstatt Naomi vieler geflüchteter Menschen an.

Die Versorgung der Geflüchteten durch den griechischen Staat ist nach wie vor völlig unzureichend. Örtliche Gemeinden bringen die Menschen unter, sorgen für Verpflegung und helfen bei der Klärung rechtlicher Fragen. Sämtliche Kosten, wie Miete, Strom, Nahrung, Kleidung sowie die medizinische Versorgung müssen von den Kirchengemeinden selbst getragen werden. 600 Menschen werden allein in Katerini durch die Kirchengemeinde betreut. Eine Sozialarbeiterin unterstützt diese Arbeit. Die Mittel der Gemeindeglieder reichen nicht aus, um den Bedarf zu decken.



Deutschunterricht

www.naomi-thessaloniki.net

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

- 5.1 **Diakonie Michaelshoven, Köln:**
Heilsames Lachen – Klinikclowns für Seniorenhäuser 94
- 5.2 **Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach:**
Menschen mit Hirnverletzungen finden ein Forum –
Von der Beratung zur Selbsthilfe..... 94
- 5.3 **Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid:**
Geborgenheit und Wohlbefinden für die Bewohnerinnen und Bewohner
der Evangelischen Stiftung Tannenhof..... 95
- 5.4 **Graf Recke-Stiftung, Düsseldorf:**
Demenz geht uns alle an!..... 95
- 5.5 **Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf:**
Wer will mich denn schon? Ein neues Zuhause für traumatisierte
und vernachlässigte Kinder 96
- 5.6 **Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar:**
Seelentage im Kloster Altenberg..... 96
- 5.7 **Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach:**
Unterstützung von Kindern, die in einem schwierigen Familienumfeld leben 97
- 5.8 **Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn:**
Traumatische Erlebnisse verarbeiten können – Anschaffung von
freizeittherapeutischen Spielen und Materialien 97
- 5.9 **Theodor-Fliedner-Stiftung, Mülheim/Ruhr:**
Der Mühlenhof – ein inklusives Hofprojekt für alle..... 98
- 5.10 **Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath:**
Zwergziegen machen Arbeit und bringen Lebensfreude 98

6. Diakonische Jugendhilfe (1 Sonntag)

- 6.1 **Evangelischer Jugendhof Martin Luther King:**
„Fluch und Segen“ – Einfluss der neuen Medien und Umgang
mit ihnen in der Erziehung 99
- 6.2 **Diakoniewerk Duisburg:**
Theatergruppe Wirbelwind 99
- 6.3 **Diakonisches Werk an der Saar:**
„Veränderungen initiieren – Krisenfähigkeit stärken – Resilienz entwickeln“ 100
- 6.4 **Ökumenische Initiative Wipperfürth:**
Neustart für Schulabbrecher..... 100

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben

Diakonie der Evangelisch- reformierten Kirche

1.3 Ungarn: Flüchtlingshilfe

Das Flüchtlingswerk der Reformierten Kirche in Ungarn unterstützt die Integration von Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten.

Die Geflüchteten erhalten Wohnraum, Sprachkurse, humanitäre Hilfe und Beratung. Besonders entscheidend ist, dass diese Menschen Gemeinschaft erleben. In neuer, fremder Umgebung müssen die geflohenen Menschen zahlreiche Schwierigkeiten überwinden. Dazu bietet das Flüchtlingswerk eine Vielzahl von Programmen an. Jungen Erwachsenen wird durch ein Ausbildungsprogramm der Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglicht.



www.reformatus.hu/mutat/rch-refugee-ministry-reorganized-for-bigger-impact/kalunba.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

Diakonie KOSOVA

1.4 Kosovo: Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen

Die Diakonie Kosova bringt Inklusion in ländlichen Gebieten voran

Die Diakonie Kosova in Mitrovica unterhält auf ihrem Bauernhof Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Ihr Motto lautet: „Wir schaffen es zusammen. Hand in Hand!“. Die Arbeitslosigkeit für diesen Personenkreis liegt bei 95%. Eltern und Angehörige erleben Behinderungen als Stigma und versuchen, die betroffenen Menschen zu verstecken. Die staatlichen Hilfen beschränken sich auf eine kleine Rente. Hilfsmittel wie Gehhilfen, Rollstuhl etc. muss die Familie selbst kaufen. Die Mitarbeitenden sind für diese besondere Aufgabe geschult worden. Sie haben eine Arbeit, die ihnen gefällt, ihr Selbstvertrauen ist gewachsen, und sie sind integriert.



www.diakoniekosova.org/en

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben

La Cimade L'humanité passe par l'autre



1.5 Frankreich: Hilfestellung für Familien verstorbener und vermisster Flüchtlinge

Die von Christinnen und Christen gegründete Hilfsorganisation La Cimade dokumentiert die tödlichen Schrecken der Flucht und birgt Gegenstände getöteter Flüchtlinge.

Auf der Flucht über das Mittelmeer, in der Wüste des Niger oder auch auf hoher See vor der Inselgruppe Mayotte verlieren noch immer Menschen ihr Leben. Die meisten von ihnen bleiben anonym. Doch zu jeder vermissten Person gehören Angehörige, die erfahren sollten, was den Betroffenen zugestoßen ist. La Cimade hat sich die Dokumentation von Geschehnissen und die Zuordnung von Gegenständen zum Ziel gesetzt. Wertvolle Hilfe für Angehörige, um in Würde trauern und Abschied nehmen zu können.



www.lacimade.org/minisites/loujnatonkananke

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1.6 Marokko: Flüchtlingshilfe



Nach der Blockade der Fluchtroute von Libyen nach Italien sind die Zahlen der Flüchtlinge in Marokko

noch einmal deutlich angestiegen. Auf Druck der Europäischen Union (EU) werden Marokko und Algerien gezwungen, durch illegale Aussetzungen in der Wüste oder Deportationen in den Süden Marokkos die Weiterreise von Flüchtlingen nach Europa zu blockieren. Dabei wird ihr Tod bewusst als Mittel zur Abschreckung in Kauf genommen.

Die Evangelische Kirche von Marokko ist mehr denn je vor große Herausforderungen gestellt. Für die Linderung der größten Not in Form von Nahrung, Kleidung und Plastikplanen für Zelte benötigen unsere Geschwister in Marokko Hilfe. Berufsausbildungsprogramme und Aufnahme von unbegleiteten Minderjährigen und Opfern von Menschenhandel in ein Wohnprojekt bieten Perspektiven für das Überleben.

www.kkrjuelich.de

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben

Heilpädagogisches
Zentrum
Pskow / Russland



1.7 Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow

Die Evangelische Kirche im Rheinland beschließt auf der Landessynode 1991 ein Programm zur Versöhnung mit der Sowjetunion. Konkrete Folge ist der Aufbau des Heilpädagogischen Zentrum Pskow durch die Evangelische Kirchengemeinde Wassenberg.



Dies ist der Ausgangspunkt einer Neuorientierung der Behindertenarbeit in Russland. Das Symbol für die Partnerschaft

zwischen Pskow und der rheinischen Kirche ist der Pskower Engel. Mit einem großen und einem kleinen Flügel ist er ein Bekenntnis zu einem Leben mit Grenzen. Jeder Mensch ist Gottes Ebenbild, wird gebraucht und kann dazu beitragen, dass Vertrauen in die Zukunft wächst.



Die Reise



Pskower Engel
im Weltraum



www.pskow.ekir.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

SBFH
SCHÜLER BAUEN FÜR HAITI

1.8 Haiti: Deutsche Schülerinnen und Schüler bauen für Haiti

Seit dem Erdbeben in Haiti im Jahr 2010 fahren Auszubildende des Handwerks des Rhein-Maas-Berufskollegs Kempen nach Haiti, um gemeinsam mit Haitianern Gebäude zu errichten. All das bewerkstelligt die Initiative „Schüler bauen für Haiti“ mit eigener Arbeitskraft. Für den Kauf von Baumaterial und die Entlohnung der einheimischen Arbeiter sind sie auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

2020 soll das erste Schulgebäude fertiggestellt sein, um dann im September den Schulbetrieb aufnehmen zu können. Das Grundstück gehört der „Fondation Fepoutim“, die 2018 gegründet wurde, um dem Projekt in Haiti eine Rechtsform zu geben. Der Vorstand der Fondation ist mit Bewohnern des Dorfes besetzt, überwiegend engagierten Frauen. Neben einer Schule sollen ein Waisenhaus und eine Station zur medizinischen Ersthilfe errichtet werden.



www.schueler-bauen-fuer-haiti.de

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben

OIKUMENE
Ökumenischer
Rat der Kirchen

1.9 Weltweit: „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“

Der Ökumenische Rat der Kirchen unterstützt Kirchen weltweit in ihrem Engagement für Menschenrechte und gegen Rassismus.

Rassistisches Verhalten verweigert gleiche Rechte und volle Menschenwürde für alle. Die Aufgabe ist deshalb, gegen Rassismus und Diskriminierung zu kämpfen und Menschenrechte zu verteidigen. Dies geschieht durch gemeinsames, anwaltschaftliches Handeln mit Kirchen, Netzwerken und den Vereinten Nationen sowohl auf lokaler wie auf internationaler Ebene.



[www.oikoumene.org/
de/was-wir-tun/
gerechte-und-integrative-
gemeinschaften](http://www.oikoumene.org/de/was-wir-tun/gerechte-und-integrative-gemeinschaften)

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

EIRENE

1.10 Bolivien: Kinder stark machen

In der bolivianischen Millionenstadt El Alto gehört Gewalt zum Alltag vieler Kinder und Jugendlicher. 2017 wurden in El Alto rund 700 Fälle von sexueller Gewalt gegen Kinder gemeldet. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs, die Dunkelziffer ist weit höher.

Das Kinderrechtszentrum SEPAMOS tritt als landesweites Referenzzentrum dafür ein, dass Kinder ohne physische Gewalt und sexuellen Missbrauch aufwachsen können. Die Pädagogin Jaquelin Butrón setzt mit diesem Vorzeigeprojekt seit 23 Jahren auf Aufklärung, Sensibilisierung und Präventionsmaßnahmen.



Kinder, die Gewalt erfahren haben, werden im Kinderrechtszentrum SEPAMOS therapeutisch begleitet und medizinisch versorgt.

www.eirene.org

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben



KIRCHEN HELFEN KIRCHEN

1.11 Italien: Unterstützung evangelischer Minderheitskirchen bei der Flüchtlingsarbeit Gustav-Adolf-Werk (GAW)

Das GAW unterstützt seit vielen Jahren Waldensergemeinden, dieses Jahr im Besonderen die in Trapani bei der Arbeit mit Flüchtlingen.

Die Angebote reichen von warmen Mahlzeiten bis hin zu Wiedereingliederungen in den Arbeitsmarkt. Die Geflüchteten bereichern das Gemeindeleben, das bedroht ist, weil junge Sizilianer wegen der fehlenden Perspektiven auswandern.



Gottesdienst
in der evangelischen
Kirche in Trapani

www.gaw-rheinland.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben



KIRCHEN HELFEN KIRCHEN

1.13 Rumänien: Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft

Die Christliche Stiftung Diakonia, gegründet nach dem Vorbild der Diakonie in Deutschland, setzt sich für schwache und hilfsbedürftige Menschen in Rumänien ein. Menschen mit Behinderungen erhalten berufliche Perspektiven und größere Selbständigkeit.



In Rumänien haben Menschen mit Behinderungen nur geringe Chancen auf berufliche Bildung und Arbeit. Sie haben außer einer geringen Rente kein eigenes Einkommen. In Sfântu Gheorghe, einer Kleinstadt in Siebenbürgen, bei der Christlichen Stiftung Diakonia, finden Menschen mit Behinderungen Arbeit in der Gärtnerei, der Nähwerkstatt oder dem Second Hand Laden. Menschen mit Behinderungen besuchen auch Kirchengemeinden und gestalten Gottesdienste, um für Inklusion zu werben.

www.kirchen-helfen-kirchen.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1.12 El Salvador: Jugendsozialarbeit im Kampf gegen Bandenkriminalität und theologisch-diakonische Fortbildung für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter

Das ökumenische Diakonieinstitut Esteban bietet Jugendlichen in Mittelamerika eine Alternative zur Bandenkriminalität. Jugendliche in der Hauptstadt El Salvadors bekommen Zugang zu Ausbildungen, und Pfarrerinnen und Pfarrer werden in Jugendsozialarbeit weitergebildet.

Mangelnde Alternativen auf dem Arbeitsmarkt und fehlende Bildung sind die Hauptursachen für die steigende Jugendkriminalität. Mit der Kollekte werden Gesprächsgruppen, Bildungsmaßnahmen im Bereich Handwerk und Kunst sowie eine sozialdiakonische Ausbildung organisiert.



www.kirchen-helfen-kirchen.de

KIRCHEN HELFEN KIRCHEN

1.14 Kirgisistan: Stop Violence – Initiative gegen häusliche Gewalt und Brautraub

Zwangsverheiratung und Brautraub haben in Kirgisistan wieder zugenommen. Eine Stiftung der evangelisch-lutherischen Kirche stärkt Mädchen und junge Frauen in ihrem Recht auf ein selbstbestimmtes Leben ohne Gewalt.

Kirgisistan ist ein armes Land. Frauen haben geringere Chancen auf Bildung und berufliche Entwicklung. Männer nehmen sich auch gegen den Willen von Mädchen das Recht, sie zu heiraten. Die Stiftung „Stop Violence!“ berät über geltendes Recht und Anzeigen bei der Polizei. Sie informiert über Adressen für Beratung und Schutz. Es werden eine Internetseite und ein Handbuch für die weitere Verbreitung erstellt.



www.kirchen-helfen-kirchen.de

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Von Herzen
geben

KIRCHEN
HELFEN
KIRCHEN



1.15 Ukraine: Psychologische Unterstützung für Betroffene des Ukraine-Konflikts

Das Rehabilitationszentrum St. Paul in der Ukraine bietet Unterstützung und Reintegration von traumatisierten Kriegsveteranen an.

Der militärische Konflikt im Osten der Ukraine hat eine neue Generation von Kriegsveteranen hervorgebracht. Männer, die verletzt, verstümmelt oder traumatisiert aus dem Krieg zurückgekehrt sind, in Depressionen versinken oder Alkohol und Drogen verfallen. Die Kollekte unterstützt das Rehabilitationszentrum St. Paul in Odessa am Schwarzen Meer und arbeitet therapeutisch mit diesen Menschen und ihren Familien.



www.kirchen-helfen-kirchen.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen
geben

**Brot
für die Welt**

**Brot
für die Welt**

2.1 Indien: Hilfe für Müllsammler

DBRC
(Dalit Bahujan Resource Centre)

Müllsammlerinnen und Müllsammler sowie Straßenkehrerinnen und Straßenkehrer zählen zu den besonders benachteiligten Bevölkerungsgruppen in Indien. DBRC setzt sich für ihre Rechte ein, fördert ihre Selbstorganisation und unterstützt sie bei der Entwicklung alternativer Einkommensstrategien.



Der Waste-Picker Durgarao Potluri (28) mit Tochter Sudharani (3), den Söhnen David (5) und Lengaiah (2) und Ehefrau Nagamma (25) auf der Muelledeponie der Stadt Guntur. Hier verdient er den Lebensunterhalt für seine Familie mit dem Sammeln von Altmetallen.
Foto: Christoph Püschner

www.diakonie-rwl.de/bfdw

FÜRBITTE

Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten Dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Beratung in Landwirtschaft, Gesundheitsberatung, handwerkliche Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.

1.16 Südafrika: Hilfe für Straßenkinder

Kinder, die in Durban auf der Straße leben, sind oftmals Missbrauch und Gewalt ausgesetzt. Die Kindernothilfe bietet ihnen Schutz und Zukunftsperspektiven.



Influencer-Reise
Südafrika 2018

Die südafrikanische Großstadt Durban zieht Kinder besonders an: Viele verlassen ihre Elternhäuser nach Gewalterfahrungen oder wegen Armut und Perspektivlosigkeit. Die Kindernothilfe bietet diesen Straßenkindern eine Perspektive:

Einerseits durch die Arbeit von Streetworkern, andererseits durch die Möglichkeit, eine sichere Unterkunft im Wohnheim Tennyson House zu bekommen. Auch die Eltern werden in das Projekt miteinbezogen. Ziel ist die Rückkehr der Kinder in stabile Familienstrukturen. Das kann, muss aber nicht die Herkunftsfamilie sein. Mit der Kollekte wird die Arbeit mit Straßenkindern in Durban unterstützt.

www.kindernothilfe.de/schutzhaus

2.2 Ägypten: Aufklärung über Beschneidung von Mädchen

COC BLESS
(Coptic Orthodox Church, Bishopric of Public Ecumenical & Social Services)

Die Beschneidung von Mädchen ist seit 2008 in Ägypten offiziell verboten, wird aber weiterhin vielerorts praktiziert, vor allem in ländlichen Gegenden. Im Rahmen eines umfassenden Entwicklungsprogramms klärt COC BLESS über die negativen Folgen auf. In zahlreichen Dörfern konnte die Genitalverstümmelung so vollständig eliminiert werden.



Workshop auf dem Gelände der koptischen Kirche, v.l.n.r. Eman Alfay, Youanna Alfay und Nagat Sadek im Ortsteil Moassaset el Zakaa in Kairo. Foto: Bettina Flitner

www.diakonie-rwl.de/bfdw

2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen geben

Brot
für die Welt

Brot
für die Welt

2.3 Äthiopien: Förderung alternativer Einkommensquellen, um Waldabholzung zu verhindern

Äthiopien EOC DICAC
(Eth. Orth. Church – Development InterChurch Aid Commission)

Die Wälder rings um Kirchen und Klöster der Orthodoxen Kirche Äthiopiens sind der letzte Zufluchtsort für Hunderte von Pflanzen- und Tierarten. Doch sie sind bedroht, weil der Verkauf von Feuerholz für viele Familien die einzige Einkommensquelle ist. EOC DICAC fördert alternative Einkommensmöglichkeiten (u. a. Schafzucht, Getreidemühle) und hilft so, den Wald zu schützen.



Saatgutsammler im Kirchenwald. Foto: Christof Krackhardt

2.4 Mexiko: Konflikttransformation im „Krieg gegen Drogen“

Mexiko SERAPAZ
(Servicio y Asesoría para la Paz)

Mehr als 25.000 Tote hat der „Krieg gegen die Drogen“ allein im letzten Jahr gekostet. Folter und Hinrichtungen sind verbreitete Praxis. SERAPAZ begleitet Konfliktparteien in der Region Chiapas bei der gewaltfreien Konflikttransformation (zum Beispiel durch Mediationsitzungen und Friedenschulen).



Besuch der Stelle, an der Felicitas Hernandez (50), die sterblichen Überreste ihres verschwundenen Sohnes Carlos gefunden hat. Kollektiv Rastreadoras de El Fuerte, Los Mochis, Sinaloa, Mexiko. Foto: Florian Kopp

www.diakonie-rwl.de/bfdw

www.diakonie-rwl.de/bfdw

FÜRBITTE

Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten Dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Beratung in Landwirtschaft, Gesundheitsberatung, handwerkliche Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen geben

VEM
Vereinte Evangelische Mission

VEM
Vereinte Evangelische Mission

3.1 Afrika und Asien:
Evangelisation heute

Weltweit werden die traditionell gewachsenen Gemeindestrukturen hinterfragt. Die Vereinte Evangelische Mission fördert kreative Evangelisationsprojekte und neue Konzepte. Gemeinsam mit den Kirchen in Afrika und Asien werden zeitgemäße Formen von Mission und Evangelisation entwickelt und eingesetzt.



Evangelisationsprojekt der „Kirche der Jünger Christi im Kongo“. Zusammenkunft von Pastorinnen und Leiterinnen kirchlicher Gruppen. Foto: VEM/Kondemo Marthe Maleke

www.projekte+spenden@vemission.org

3.2 Afrika und Asien:
Ausbildung zählt

In kirchlich geführten Fachschulen und Ausbildungswerkstätten erhalten von Arbeitslosigkeit bedrohte Mädchen und Jungen eine berufliche Ausbildung. Die Jugendlichen sehnen sich danach, ihre Lebensumstände zu verbessern. Als Erwachsene möchten sie selbst für sich und ihre Familie sorgen. Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission leisten mit ihren Ausbildungsstätten dazu wertvolle Dienste: Praktische Hilfe zur Selbsthilfe, die Unterstützung von außen verdient.



Tischlerei in Butembo, Centre Diaconie Rohland – CEDIAR
Foto: VEM/Uli Baege

www.projekte+spenden@vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „Missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern, oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben



Vereinte Evangelische Mission

3.3 Afrika und Asien: HIV und Aids bekämpfen

Noch ist der Kampf gegen HIV und Aids nicht gewonnen. Trotz vieler Erfolge bleibt die Immunschwächekrankheit in einigen Regionen der Erde die häufigste Todesursache. In Namibia und West-Papua stellen sich die örtlichen VEM-Mitgliedskirchen dieser immensen Herausforderung in besonderer Weise: Aufklärungskampagnen, Tests und Behandlung sowie Pflege und Begleitung erkrankter Menschen und ihrer Angehörigen oder Hinterbliebenen gehören dazu. Die eigenen Mittel reichen dafür jedoch nicht aus.



HIV/Aids-infizierter Patient in einer Klinik in Walihole, Jayapura
Foto: VEM/
Michael Wagener

www.projekte+spenden@vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „Missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern, oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.



Vereinte Evangelische Mission

3.4 Afrika und Asien: Menschen mit Behinderungen stärken

In Afrika und Asien unterhalten Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission Schulen und Einrichtungen für geistig und körperlich behinderte Kinder. Jugendliche werden unterrichtet und in verschiedenen Handwerken geschult. Die Lernerfolge sind ermutigend, doch es fehlen finanzielle Mittel. Jede Unterstützung ist darum herzlich willkommen.



Die VEM-Freiwillige Christine Appelbaum mit Kindern und Jugendlichen des Reha-Zentrums in Baham, Kamerun.
Foto: VEM/Uli Baege

www.projekte+spenden@vemission.org

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben



Vereinte Evangelische Mission

3.5 Afrika und Asien: Kirche macht Schule

Für die Zukunft vieler Kinder in Afrika und Asien ist es wichtig, den schulischen Anschluss nicht zu verlieren. Wo staatliche Stellen ihren Bildungsauftrag vernachlässigen, nehmen die örtlichen Kirchen und Gemeinden die Verantwortung selbst in die Hand. Die Vereinte Evangelische Mission unterstützt sie dabei personell und finanziell.



Logopädie-Sprachunterricht im Centre Diaconie Rohland - CEDIAR in Butembo. Foto: VEM/Uli Baege

www.projekte+spenden@vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „Missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern, oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.



Vereinte Evangelische Mission

3.6 Afrika und Asien: Kinder schützen und fördern

Menschenhandel, Kinderarbeit, Kinderprostitution und Missbrauch von Kindern zur Kriegsführung sind in etlichen Ländern an der Tagesordnung. Meist ist bittere Armut die Ursache. Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission kämpfen dagegen an. In Sozialzentren finden die Kinder Auf- und Annahme. Kirchliche Schulen und Ausbildungsstätten schaffen neue Zukunftsperspektiven. Örtliche Gemeinden und Kirchen fördern die gefährdeten Kinder nach Kräften, doch die finanziellen Mittel sind begrenzt.



Hoseana, Toni und Nico in der Kindergartenklasse der Irente Rainbow School. Foto: VEM/Jonas Peter

www.projekte+spenden@vemission.org

4 Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



4.1 Sibirien: Das Evangelium wandert von Herz zu Herz

Die Wege in Sibirien sind weit. Mit seiner enormen Fläche von 13,7 Millionen Quadratkilometern ist das Land zugleich nur sehr dünn besiedelt: Im Schnitt leben 2,9 Menschen auf einem Quadratkilometer.

Alexey Bulatov von der Russischen Bibelgesellschaft fährt seit 20 Jahren mit seinem Kleintransporter jährlich tausende von Kilometern durch die sibirische Weite und verteilt Bibeln.

Besonders liegen ihm dabei die Kinder am Herzen.

Um die Bibel kostenlos abzugeben, ist er auf Unterstützung angewiesen.



Foto: Anatoly Rudenko

www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir danken Dir, dass wir ungehindert und ohne sprachliche Schranken Dein Wort in der Bibel in unserer Muttersprache lesen können. Wir bitten Dich für die Bibelgesellschaften in Deutschland und der Welt, dass sie sich weiter unermüdlich einsetzen, damit auch Menschen mit seltenen Muttersprachen oder in Spannungsgebieten das Evangelium in ihrer Sprache und ihrem Dialekt hören und lesen können.



4.2 Ghana: Bibelprojekt: Öffne das Buch!

William (9) und Gloria (8) lieben es, Theater zu spielen. Durch das Projekt „Öffne das Buch!“ lernen sie in ihrer Schule jede Woche eine neue biblische Geschichte kennen.

An der Schule von Gloria und William wird kein Religionsunterricht angeboten - wie in vielen anderen Schulen in Ghana auch. Viele Kinder und Jugendliche in dem westafrikanischen Land wachsen auf und wissen nichts über die Bibel. Deshalb hat die Ghanaische Bibelgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Kirchen das Projekt „Öffne das Buch!“ gestartet. In wöchentlichen Andachten lernen die Schülerinnen und Schüler die Bibel mit einer sehr kreativen Methode kennen: dem Theaterspiel.



Foto: Weltbibelhilfe

www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

4 Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



4.3 Armenien: Gottes Wort auf fruchtbares Land säen

Die Armenische Bibelgesellschaft hat 2017 eine Bibel in moderner ostarmenischer Schrift herausgegeben. In den Kirchen werden vorwiegend Bibeln in der klassischen, altarmenischen Schrift aus dem 5. Jahrhundert nach Christus verwendet. Diese ist jedoch für viele Menschen nur schwer verständlich.

Besonders Kinder und Jugendliche finden durch die neue Bibel leichter Zugang zur Heiligen Schrift – die Nachfrage in den Kirchengemeinden ist sehr groß. Auch unter Religionslehrerinnen und -lehrern ist die neue Bibel äußerst begehrt: Erst seit 2015 existiert die Vereinbarung zwischen der Regierung und der Armenischen Apostolischen Kirche, dass die Bibel und die Geschichte der Armenischen Kirche an staatlichen Schulen unterrichtet werden.



Foto: Ralf Hippelein

www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de



4.4 Haiti: Kindern eine neue Perspektive geben

Das 13-jährige Mädchen Dayflorine hat in der Schule ein Neues Testament bekommen. „Ich mag die Geschichte, wie Jesus gestorben und vom Tod wieder auferstanden ist“, erzählt sie. „Sie gibt mir Hoffnung. Ich möchte einmal Ärztin werden und ein Krankenhaus aufmachen, um den Menschen hier zu helfen.“

So wie Dayflorine erleben es viele Kinder: Die Botschaft der Bibel schenkt ihnen Kraft und neue Zuversicht. Das verheerende Erdbeben im Jahr 2010 hat vor allem für die Jüngsten im Land das Leben noch einmal deutlich verschlechtert: Viele haben ihre Eltern verloren oder müssen nun mit bleibenden körperlichen Schäden leben.



Foto: Simone Klumpp

www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



5.1 Diakonie Michaelshoven, Köln: Heilsames Lachen – Klinikclowns für Seniorenhäuser



Foto: Andreas Jaeckle –
Lichtbildbude

Zweimal im Monat kommen Klinikclowns in die Seniorenheime der Diakonie Michaelshoven in Köln. Die speziell ausgebildeten Clowns bringen Lachen und Lebensfreude in die Einrichtungen.

Viele Menschen mit Demenz sind in sich gekehrt und versinken in Isolation und Einsamkeit. Die Klinikclowns gehen humorvoll auf die Stimmung der Bewohner ein. Oft wird ein heiteres Lied angestimmt. Dadurch schaffen die Clowns das, was nur noch selten gelingt: Sie zaubern den Menschen mit Demenz ein Lächeln auf das Gesicht und holen sie für einen Moment ins Hier und Jetzt. Zu sehen, wie die Betroffenen in der Begegnung mit den Clowns aufblühen, ist auch für Pflegekräfte und Angehörige immer wieder ein bewegender Moment.

www.diakonie-michaelshoven.de

FÜRBITTE

Fürsorgender Gott, wir bitten Dich für unsere diakonischen Einrichtungen, die vielfältige Aufgaben für unsere Gesellschaft leisten, Kliniken, von denen Menschen Heilung erwarten, Orte, wo die Begegnung von Gesunden mit Menschen mit Handicaps gefördert werden, Einrichtungen, in denen traumatische Erfahrungen wirksam behandelt werden, wo Altern und Sterben auch mit Demenz in Würde möglich ist. Begleite die Mitarbeitenden in der Diakonie in ihren oft schwierigen, anstrengenden und verantwortungsvollen Diensten. Lass die Menschen, die dort Hilfe suchen, Orte finden, die von Fürsorge und Nächstenliebe geprägt sind.



5.2 Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach: Menschen mit Hirnverletzungen finden ein Forum – Von der Beratung zur Selbsthilfe

Eine große Zahl von Menschen wird durch Schlaganfälle, Hirnblutungen, Traumata und andere Hirnschädigungen mitten aus dem Leben gerissen.

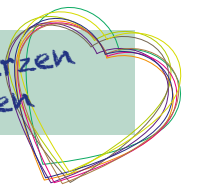


Die komplexen Beeinträchtigungen des Gehirns schränken die Betroffenen in ihrer Teilhabe besonders stark ein. Da es kein umfassendes Hilfenetz für diese Menschen gibt, bedarf es dringender Begleitung der Betroffenen und ihrer Angehörigen durch den Behördenschwungel. Daher wird derzeit eine Selbsthilfegruppe von Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung mit Unterstützung unserer Berater gegründet und begleitet.

www.beratung-meh.de
www.hephata-mg.de

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



5.3 Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid: Geborgenheit und Wohlbefinden für Bewohnerinnen und Bewohner der Evangelischen Stiftung Tannenhof

Die Evangelische Stiftung Tannenhof in Remscheid ist nicht nur ein psychiatrisches Fachkrankenhaus für die bergische Region, sondern auch Träger eines Heimbereiches mit 170 Wohnangeboten für Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen.

Vieles ist in diesem Bereich in den letzten Jahren erneuert worden, aber um ein gemütliches Zuhause für die Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen, fehlt es noch an der behaglichen Gestaltung. Eine aktive Weiterentwicklung der Räumlichkeiten unter Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, unterstützt durch Ergotherapeutinnen und -therapeuten, soll hier Abhilfe schaffen. Mit der Kollekte wird die ansprechende und freundliche Gestaltung von Räumen im Heimbereich unterstützt.

www.stiftung-tannenhof.de



5.4 Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf: Demenz geht uns alle an!

Mehr als 1,7 Millionen Menschen sind allein in Deutschland an Demenz erkrankt. Weil das viele vor Herausforderungen stellt, stehen Menschen mit Demenz im Hildener Dorotheenviertel im Mittelpunkt.

Menschen, die schwer an Demenz erkrankt sind, erleben im neuen Quartier Gemeinschaft, individuelle Begleitung und kompetente Betreuung. Sie leben geschützt in einem familiären Umfeld und erhalten Aufmerksamkeit und Zuwendung. Der Mensch steht im Fokus, nicht die Krankheit. Sinnesgarten, Feste und vielfältige Angebote fördern den Erhalt vorhandener Fähigkeiten, ermöglichen Normalität und ein aktives Miteinander von Bewohnern, Mitarbeitenden, Angehörigen und Ehrenamtlichen.

Mit der Kollekte soll Menschen mit Demenz ein Leben in Würde ermöglicht werden.



Foto: Dirk Bannert

www.dorotheenviertel-hilden.de
www.graf-recke-stiftung.de

5 Diakonische Einrichtungen

(2 Sonntage)



Kaiserswerther
Diakonie
Förderstiftung

5.5 Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf:
Wer will mich denn schon? Ein neues Zuhause für traumatisierte und vernachlässigte Kinder

Nicht alle Kinder wachsen mit dem Gefühl auf, geliebt zu werden. Weil ihre Eltern mit ihrem eigenen Leben überfordert sind, werden die Kinder vernachlässigt, misshandelt und sind schon in jungen Jahren auf sich allein gestellt. Das kann zu massiven Verhaltensstörungen führen, die sie noch weiter in die Isolation treiben.

Die intensivpädagogisch-therapeutischen Einrichtungen der Kaiserswerther Diakonie wollen diese innere Isolation durchbrechen, indem sie sechs- bis zwölfjährigen Kindern zeigen, dass es Menschen gibt, auf die Verlass ist und dass es auch für sie einen Platz auf der Welt gibt, wo die betroffenen Kinder sich angenommen wissen.

Vernachlässigte und traumatisierte Kinder erhalten so eine Chance, die sie bisher kaum hatten.



Foto: Rendel Freude/
Kaiserswerther Diakonie



5.6 Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar:
Seelentage im Kloster Altenberg

Die Königsberger Diakonie widmet sich gemäß ihrem christlichen Auftrag seit Jahren der Pflege von Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Aber auch die Angehörigen brauchen Zuwendung und Aufmerksamkeit.

Darum gestaltet die Königsberger Diakonie im Kloster Altenberg regelmäßig "Seelentage" für Angehörige. Gemeinsam genießen sie dort eine Auszeit in schöner Umgebung mit Gelegenheit zum Austausch untereinander und zum seelsorgerlichen Gespräch mit den Brüdern der geistlichen Gemeinschaft auf dem Altenberg. Gemeinsames Essen, ein Spaziergang, Gottesdienstteilnahme und musikalische Beiträge dienen der Erbauung. Entspannung, innere Ruhe finden und Kraft tanken im Kloster.

Kennen wir nicht alle die Worte: „Einfach einmal die Seele baumeln lassen“?



Foto:
Königsberger
Diakonie

www.koenigsbergerdiakonie.de
www.klosterkirche-altenberg.de

5 Diakonische Einrichtungen

(2 Sonntage)



5.7 Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach:
Eine bessere Ausstattung für Tagesgruppen

Mit Tagesgruppen unterstützt die Stiftung kreuznacher diakonie die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die in einem schwierigen Familienumfeld leben.

In den Gruppen essen die Kinder gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, machen Hausaufgaben und gestalten die Freizeit. Spielerisch erlernen sie den sozialen Umgang mit anderen Kindern und mit Erwachsenen. So unterstützen die Tagesgruppen den Verbleib der Kinder und Jugendlichen in ihren Familien. Die Kollekte hilft, die Ausstattung mit Spiel- und Freizeitmateriale zu verbessern. Auch gemeinsame Ausflüge, zum Beispiel in den Tierpark oder zur Kletterhalle, können für die Kinder finanziert werden. Darüber hinaus finden in den Sommerferien auch Ferienfreizeiten mit Übernachtungen statt.



Foto:
Stiftung kreuznacher
diakonie

www.kreuznacherdiakonie.de



Neukirchener
Erziehungsverein

5.8 Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn:
Traumatische Erlebnisse verarbeiten können – Anschaffung von freizeittherapeutischen Spielen und Materialien

Menschen mit traumatischen Erlebnissen sind nicht immer in der Lage, darüber zu sprechen. Vielen fällt es schwer, Geschehenes in Worte zu fassen. Musizieren, Malen und Zeichnen können helfen, wenn Worte fehlen.

Musik, Spiel und Kunst lösen tiefenpsychologische Prozesse aus, die Seele kann sich entfalten, tiefe, innere Verletzungen können heilen. Musik- und Kunsttherapien helfen Kindern und Jugendlichen, die im Neukirchener Erziehungsverein betreut werden. Speziell ausgebildete Heilpädagogen, Psychotherapeuten und Sozialarbeiter kümmern sich um die Betroffenen, die mit ersten Anzeichen einer beginnenden psychischen Erkrankung aufgenommen werden und zum Teil einige Jahre dort leben.



Foto:
Neukirchener
Erziehungsverein

www.neukirchener.de

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



Bergische
Diakonie

5.9 Theodor Fliedner-Stiftung, Mülheim/Ruhr: Der Mühlenhof der Fliedner Werkstätten – Ein inklusives Hofprojekt für alle

Die Theodor Fliedner Stiftung plant den Aufbau eines Hofbetriebs an der Betriebsstätte „Mühlenhof“.

Erste Schritte sind gemacht mit der Herstellung von eigenem Apfelsaft und Honig. 10 Hühner sind bereits eingezogen, weitere Tiere zum Aufbau einer tiergestützten Therapie sollen folgen. Die Pflege und Versorgung der Pferde (später gerne auch Therapieesel) schaffen zum einen neue Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderungen, zum anderen auch eine neue Lebenswelt bzw. Sozialraumorientierung. Das Angebot kommt nicht nur den Bewohnern des gesamten Fliednerdorfs in Selbeck (Heilpädagogisch begleitetes Wohnen, Wohnen im Alter, Kirchengemeinde, Wohnheim) zugute; hier soll später ein attraktiver und inklusiver Treffpunkt für die Öffentlichkeit entstehen: z. B. als Hofcafé mit integriertem Hofladen.

5.10 Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath: Zwergziegen machen Arbeit und bringen Lebensfreude

Schon die Bibel kennt Ziegen als Kulturtiere des Menschen. Ein neues Zwergziegehege neben einem Altenheim schafft Kontaktmöglichkeiten und bietet Arbeit für psychisch beeinträchtigte Menschen.



Menschen mit sozialen Problemen oder auffälligem Verhalten fällt es oftmals leichter, mit Tieren in Kontakt zu kommen. An

den Demenzgarten einer Pflegeeinrichtung für demenziell veränderte Menschen grenzt ein neues Zwergziegehege an. Die robusten und sozial veranlagten Tiere werden von Bewohnern aus unseren sozialtherapeutischen Wohnheimen gepflegt. So kann über die Tiere Verbundenheit zur Natur und zu den anderen Menschen entstehen, die sich um die Tiere kümmern oder sich einfach nur an ihnen erfreuen.

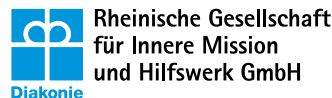
Mit der Kollekte soll die Anschaffung von Arbeitskleidung, Schutzhandschuhen, Werkzeugen, Pflegematerialien und Klettergeräten für die Ziegen finanziert werden.



Fotos: Theodor Fliedner Stiftung

6 Diakonische Jugendhilfe 11. Oktober 2020 (1 Sonntag)

Von Herzen
geben



6.1 Evangelischer Jugendhof Martin Luther King: „Fluch und Segen“ – Einfluss der neuen Medien und Umgang mit ihnen in der Erziehung

Der Einfluss der neuen Medien und der Umgang mit ihnen in den Einrichtungen der Erziehungshilfen soll wissenschaftlich erforscht, und es sollen Handlungsempfehlungen erstellt werden.

Der Umgang mit digitalen Medien in den Erziehungshilfen ist eine generationenübergreifende und unumgängliche Aufgabe. Ausgangsziel des Projektes ist es, die Einrichtungen für die digitale Zukunft zu stärken. Es sollen nachvollziehbare Regelungen für den Umgang mit Mobiltelefonen und anderen digitalen Medien entwickelt werden, um die jungen Menschen in ihrem Erziehungsprozess hilfreich und angemessen im Umgang damit zu unterstützen. Auf Organisationsebene sollen Strategien entwickelt und Strukturen geschaffen werden, die die Nutzung der digitalen Medien einvernehmlich regeln.

www.ev-erziehungshilfe-veldenz.de

6.2 Diakoniewerk Duisburg: Theatergruppe Wirbelwind

Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund sollen sich im Theaterprojekt "Wirbelwind" näher kommen.

Aus gesellschaftlicher Perspektive wird durch das Projekt eine Auseinandersetzung mit der eigenen Identitätsfindung angestoßen und zum Verständnis für das schwierige Leben zwischen den Erwartungen der Heimat und der deutschen Kultur angeregt. Das Projekt soll die Jugendlichen unterschiedlicher Subkulturen einander näher bringen. Die Nachgestaltung der alltäglichen Diskriminierungen und Erfahrungen werden im Lebensraum der Jugendlichen in Szene gesetzt. Die Beschäftigung mit der eigenen Lebenssituation unterstützt und fördert die Demokratie und Toleranzernährung und trägt zur Stärkung und Entfaltung der jungen Persönlichkeiten bei.

www.diakoniewerk-duisburg.de

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, wir bitten Dich für unsere diakonischen Einrichtungen, dass sie mehr und mehr ganzheitliche Lebens- und Erfahrungsräume werden für Menschen, die in Not sind. Lass unsere diakonischen Einrichtungen immer wieder neu heimatliche Orte werden, in denen Menschen, die Hilfe brauchen, gemeinsam mit anderen leben können. Hilf, dass sie dazu beitragen, Menschen in besonderen Lebenslagen eine angemessene unterstützende Umgebung zu ermöglichen. Gib, dass die Beratungsangebote die Menschen in ihren schwierigen Situationen auch erreichen.



6.3 Diakonisches Werk an der Saar:
„Veränderungen initiieren –
Krisenfähigkeit stärken –
Resilienz entwickeln“

Kinder und Jugendliche, die zu ihrem Schutz kurzfristig in Obhut genommen werden mussten, erfahren Hilfen zur Initiierung von Veränderungen, Stärkung der Krisenfähigkeit und Entwicklung von Resilienz.

In der Kinder- und Jugendschutzstelle des Diakonischen Werkes an der Saar erfahren junge Menschen, deren Wohl akut gefährdet ist, kurzfristige Hilfen. Bis zur Klärung der familiären Situation durch das Jugendamt finden Freunde, Schule, Sport und vieles mehr in dieser Zeit nicht statt. Zusätzliche Angebote mit Lern- und Erfahrungswelten helfen, die Krisenbearbeitung zu unterstützen. Dazu zählen ganzheitliche Bildungsangebote und Leistungen, die im Rahmen der Hilfen zur Inobhutnahme durch das Jugendamt nicht vorgesehen sind.

www.diakonie-saar.de/Kinder-und-Jugendschutzstelle

6.4 Ökumenische Initiative Wipperfürth: Neustart für Schulabbrecher

Junge Menschen erhalten die Möglichkeit, ihren Schulabschluss nach Klasse 9 und 10 nachzuholen.

Das Phänomen Schulverweigerung nimmt zu. Das bedeutet extrem schlechte Berufsaussichten für die Betroffenen und einen Verlust an ausgebildeten Arbeitskräften für die Gesellschaft. Dagegen etwas zu unternehmen, Jugendlichen eine zweite Chance zu geben, dafür steht das Projekt START. Unterrichtet werden die Teilnehmer an vier Tagen in der Woche in den prüfungsrelevanten Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte und Biologie. Seit 2011 haben jährlich im Durchschnitt 20 Teilnehmende erfolgreich ihren Schulabschluss erlangt.



Foto: Michael Lenz

www.oeku-ini.de



C. Kollektenerträge Kirchenjahr 2018

Teil I Landeskirchliche Kollekten

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
03.12.2017	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	93.466,37
10.12.2017	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	64.129,33
17.12.2017	• Binnenschiffermission (70 %) • Seemannsmission (30%)	58.524,79 25.082,06
24.12.2017	Brot für die Welt	1.753.268,97
26.12.2017	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen	50.049,01
31.12.2017	• Vereinte Evangelische Mission (80 %) • Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft (20 %)	89.985,00 22.496,25
07.01.2018	Diakonische Einrichtungen: • Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar • Evangelische Stiftung Hepahata, Mönchengladbach • Diakonie Michelshoven, Köln • Theodor-Fliedner-Stiftung, Mülheim a.d. R. • Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf	11.863,59 17.438,17 17.096,04 7.090,78 10.130,37
14.01.2018	• Fortbildungs- und Begegnungsarbeit im Centre le Pont, Paris (50%) • Bildungsarbeit in in Palästina Talitha Kumi (EKU) (50%)	35.963,77 35.963,77
21.01.2018	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland	64.523,20
28.01.2018	Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit	121.179,20
11.02.2018	Hilfe für Familien • Evangelische Mutter-Kind-Klinik Spiekeroog I (20 %) • Haus Waldquelle – Evangelische Mutter-Kind-Klinik für Vorsorge und Rehabilitation (20 %) • Landwirtschaftliche Familienberatung (20%) • Evangelischer Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe e.V. (40 %)	11.215,34 11.215,34 11.215,34 22.430,66
04.03.2018	Gustav-Adolf-Werk	66.639,09
11.03.2018	• Kirchliche Schulen (70%) • Studierendengemeinden (30%)	50.015,09 21.435,04

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
25.03.2018	• Menschen mit Behinderungen (50%) • Bahnmissionsmission (50%)	41.028,19 41.028,20
30.03.2018	• Hilfe für Gefährdete (60%) • Arbeit in Justizvollzugsanstalten (20%) • Blaues Kreuz (20%)	81.613,20 27.204,40 27.204,39
31.03.2018	Brot für die Welt	39.974,14
01.04.2018	Brot für die Welt	166.051,00
08.04.2018	• Zentrum für Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland (50%) • Evangelisches Zentrum für Quartiersentwicklung (50%)	28.335,56 28.335,53
15.04.2018	Aktion Hoffnung für Osteuropa	87.709,39
22.04.2018	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	103.979,88
29.04.2018	Förderung der Kirchenmusik	115.304,03
06.05.2018	Integrations- und Flüchtlingsarbeit	112.814,64
13.05.2018	Innovative Projekte zur Mitgliedergewinnung, Mitgliederbindung und zum Gemeindeaufbau	74.669,33
20.05.2018	Diakonische Jugendhilfe	96.248,67
03.06.2018	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	67.429,67
17.06.2018	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen Erhaltung gefährdeter Kirchengebäude	68.611,71
08.07.2018	Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	72.236,33
29.07.2018	Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche im Rheinland	52.191,83

Teil I Landeskirchliche Kollekten

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
05.08.2018	Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden	59.105,19
26.08.2018	Diakonische Einrichtungen:	
	• Neukirchener Erziehungsverein	12.500,24
	• Kreuznacher Diakonie	16.397,00
	• Evangelische Stiftung Tannenhof	9.406,77
	• Kaiserswerther Diakonie	21.776,83
	• Bergische Diakonie Aprath	7.623,41
02.09.2018	Hilfe für Frauen in Not	83.437,16
16.09.2018	Vereinte Evangelische Mission	74.280,47
07.10.2018	Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe	104.946,77
14.10.2018	• "UmF mobil" Beratung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (DW Saar) (50%)	35.206,50
	• Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (50%)	35.206,50
31.10.2018	Gustav-Adolf-Werk	50.719,84
04.11.2018	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen Erhaltung gefährdeter Kirchengebäude	70.819,48
18.11.2018	Aktion Sühnezeichen	72.370,45
25.11.2018	Altenhilfe	152.321,16
Summe Kollekten:		4.810.504,43

Teil II Wahlkollekten 2018

1.	Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)	in Euro
1.1	Griechenland: Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche und der Ökumenischen Werkstatt Naomi	27.938,19
1.2	Ungarn: Flüchtlingsarbeit der Diakonie der Reformierten Kirche in Ungarn	11.244,52
1.3	Marokko: Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko (EEAM)	23.239,88
1.4	Frankreich: CIMADE – Hilfe für Migranten und Asylsuchende	8.702,71
1.5	Naher und Mittlerer Osten: Unterstützung der Arbeit von bedrängten Kirchen	18.855,13
1.6	Kosovo: Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen (Diakonie Kosova)	21.640,47
1.7	Weltweit: Ökumenischer Rat der Kirchen „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“	18.409,51
1.8	Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow	16.592,57
1.9	Syrien: Flüchtlingsprojekt des Gustav-Adolf-Werkes	32.813,89
1.10	Jordanien: Die Johanniter "Geschützte Räume und psychosoziale Betreuung für syrische Flüchtlingskinder- und frauen in Jordanien"	31.380,02
1.11	Pakistan: Hilfe für Minenkinder (Kindernothilfe)	37.412,14
1.12	Nicaragua: Sichere Lebensgrundlagen und Gleichberechtigung für Frauen und Jugendliche (EIRENE)	11.503,79
1.13	Osteuropa: Unterstützung von Opfern von Arbeitsausbeutung und Menschenhandel	11.698,13
1.14	Rumänien: Hospiz in Sibiu/Hermannstadt	26.641,84
1.15	Syrien/Irak: Fortbildungen für Jugendliche aus den evangelischen Kirchen im Irak und Syrien zur Leitung von Kindergottesdiensten	17.855,36
1.16	Argentinien/ Brasilien/ Paraguay/Uruguay: Seelsorge für Menschen im "Sojagürtel"	8.649,53

Teil II Wahlkollekten 2018

2. Hilfe für Entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)		in Euro
2.1	Kenia: Wasser für allen	48.807,40
2.2	Indien: Kampf gegen Kindersklaverei	60.980,91
2.3	Ecuador: Bewahrung der Schöpfung	9.524,47
2.4	Uganda: Frauen stärken und befähigen	28.964,16
3. Für die Weltmission (3 Sonntage)		in Euro
3.1	Afrika und Asien: Kinder brauchen Schulbildung	51.155,58
3.2	Afrika und Asien: Zukunftsperspektiven für Jugendliche mit Behinderungen	30.347,44
3.3	Afrika und Asien: HIV und Aids besiegen	22.123,40
3.4	Afrika und Asien: Kinder schützen und fördern	23.912,99
3.5	Afrika und Asien: Elternlose Kleinkinder versorgen	55.940,79
3.6	Afrika und Asien: Starthilfe statt Almosen	36.023,65
4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)		in Euro
4.1	China: Kinder zwischen Schmerz und Sehnsucht	31.304,27
4.2	Äthiopien: Junge Menschen stärken mit Gottes Wort	39.939,83
4.3	Namibia: Bibelübersetzung auf Khoekhoegowab	16.725,89
4.4	Peru: Brot des Lebens - "Children at risk"	45.902,83
Summe Wahlkollekten:		826.231,29

Gesamtsumme 2018

Summe	2016	2017	2018
Landeskirchliche Kollekten	4.788.147,83	4.784.560,98	4.810.504,43
Wahlkollekten	910.191,11	885.090,94	826.231,29
Gesamtsumme	5.698.338,94	5.669.651,92	5.636.735,72

Sie möchten Kollektenumschläge einführen?

Mit den Kollektenumschlägen bieten Sie Ihren Gemeindegliedern die Möglichkeit, diskret Geld zu spenden. Die Kollektenumschläge können in den Klingelbeutel oder die Ausgangskollekte gelegt oder auch im Gemeindebüro abgegeben werden. Auf Wunsch erhält der/die Spendende anschließend eine Zuwendungsbestätigung, die er/sie einkommensteuerermindernd einsetzen kann.

Für eine erste Testphase stellen wir Ihnen gerne bis zu 100 nicht individualisierte, mit dem EKir-Logo versehene Kollektenumschläge zur Verfügung.

Auf Wunsch erstellen wir für Sie auch kostenfrei eine elektronische Druckvorlage mit Ihrem individuellen Logo und vermitteln Ihnen gerne den Kontakt zu einer Druckerei.

Eine Bilddatei, die Sie für Werbezwecke, z. B. im Gemeindebrief verwenden können, steht unter <https://intern.ekir.de/content/kollektenumschlaege> zum Download bereit.

Ansprechpartnerin:

Susanne Berghaus, Tel. 0211 4562-273, susanne.berghaus@ekir.de

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

KOLLEKTEN-UMSCHLAG

Liebe Kirchenbesucherin, lieber Kirchenbesucher,
eine steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigung können Sie erhalten, wenn Sie Ihren Kollektentbetrag in diesen Umschlag füllen, sowie Name und Anschrift eintragen. Dann legen Sie den Umschlag in den Klingelbeutel oder in die Ausgangskollekte. Bitte kreuzen Sie noch an, ob Sie die Zuwendungsbestätigung nach dieser Spende oder (ggf. gesammelt) am Ende des Jahres erhalten möchten.

Ihre Evangelische Kirchengemeinde

Von der Spenderin oder dem Spender auszufüllen

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Zuwendungsbestätigung nach dieser Spende am Ende des Jahres

Von Herzen geben

KETZBERG

Nur durch Presbyterinnen oder Presbyter auszufüllen

Betrag: _____ €

Bitte ankreuzen:

Klingelbeutel Ausgangskollekte

anderer Zweck _____

Datum: _____

Unterschrift 1: _____ Unterschrift 2: _____

Nur durch das Gemeindebüro auszufüllen

Gemeinde name _____

Betrag in Spendenliste unter Namen des Spenders oder der Spenderin zur Erstellung der Zuwendungsbestätigung eintragen

Spendenumschlag archiviert

Datum: _____

Unterschrift: _____

IMPRESSUM

Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt
Dezernat 5.2 – Diakonie, Fundraising, Steuern
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf

Tel. 0211 4562-273

Fax 0211 4562-433

E-Mail susanne.berghaus@ekir.de

www.ekir.de

Download der Broschüre: www.ekir.de/url/xUf



Online-Kollekte

ekir.de/klinglebeutel

Wenn Sie in der Kollektensammlung ausländische Geldmünzen oder Banknoten oder DM finden, leiten Sie dieses Geld bitte weiter an die Schulstiftung der Evangelischen Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf.